Ihr Kulturerbe

Your Heritage

Von

Bertrand L. Comparet



IHR KULTURERBE

Anmerkung des Übersetzers:

Dies ist eine nicht redigierte intuitiv interpretierte Übersetzung, wie jede bekannte Bibel-„Übersetzung" dies auch zu sein scheint. Über das damit verbundene und wachsende Erkennen der in den Interpretationen verborgenen ideologischen Manipulation durch die Menschheit. Der Übersetzer hat nach seinem besten Wissen gehandelt, übernimmt jedoch keinerlei absolute Garantie für die Korrektheit des übersetzten Inhalts. Zweck der Übersetzung war lediglich, eine

rein private Version des vorliegenden englischen Werkes zu eigenen Studien der Geschichte zu erstellen. (Basierend auf die King James Version der Bibel von 1611)

Wir wissen heute, dass die ANREDE Gottes YHVH ist, wie die Dead Sea Scrolls (Schriftrollen vom Toten Meer) ohne Zweifel beweisen, ferner weder Herr, was Baal bedeutet, noch Jesus beinhalten, wird SEIN NAME mit YHVH in den meisten Fällen hier korrekt ersetzt. Eingeschoben sei hier, dass CHRISTUS Immanuel der Name YHVH 's im Fleische war und Jesus eine Erfindung ist, bzw. eine Lüge. Siehe Jesaja 7; 14 Darum wird euch YHVH selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel., siehe auch Jesaja 8; 8 - 10 und Matthäus 1; 23. CHRISTUS IMMANUEL ist YHVH GOTT und nicht der Sohn Gottes sondern der Menschensohn, geboren von der Jungfrau Maria (Meriam), im königlichen Stamme Davids, Juda, in einer Höhle nahe Bethlehem, wahrscheinlich am 9. März des Jahres 5 v. Chr. , Judäer und kein Jude (Edom-Esau-Kanaanit-Jew). Die Schrift, die man Bibel nennt richtet sich ausschließlich an die letzten Schafe des Hauses, des Mannes Jakob Israel, ; Matthäus 15; 24 "Christus Immanuel antwortete aber und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel."

Jegliche Verwendung liegt in der Verantwortung des Zuhörers dieser individuellen deutschen Version.

Gepriesen sei YHVH, mein Vater, der Schöpfer der Himmel und der Erde, der Ewige, Allmächtige einzige Gott und in Fleisch geborene Yahusha Christus Immanuel, König der Könige, Herr der Herrscharen! Gepriesen sei YHVH!

Übersetzung:
Aniassy,
perezjuda.bplaced.net



Your Heritage

By Bertrand L. Comparet

ÜBERSETZUNG:

Ihr Kulturerbe

Von
Bertrand L. Comparet

EINLEITUNG

VIELES IST in diesen Tagen vom Wort ANTI-SEMIT(IKER)zu hören. Das Wort ist eine Schöpfung der modernen Pharisäer, die antichristlich sind. Der Zweck der Schöpfung bestand darin, den Namen oder den Ruf der Christen zu "verleumden" oder zu schwärzen, die ihren Glauben vor den Angriffen derer schützen und verteidigen wollten, die ihn zerstören würden. Das Wort "semitisch" leitet sich vom Patriarchen Shem ab und wird korrekt auf Menschen angewandt, die von ihm abstammen. Alle wahren Israeliten (NICHT Juden, wie dieses Büchlein zeigt) sind daher Semiten; und heute sind dies die großen weißchristlichen Nationen der westlichen Welt. Die Juden (wie die zweite Hälfte dieser Broschüre zeigt) sind überhaupt keine Semiten, da ihre kanaanitischen und chasarischen Vorfahren nicht von Sem abstammen. Ihr Verleumdungsvorwurf "antisemitisch" gegen alle, die sich gegen die jüdische Einnahme Palästinas durch die Juden wenden, ist daher falsch. (Tatsächlich können die Araber - die zur Hälfte semitisch sind - die Juden wahrheitsgemäß des Antisemitismus beschuldigen!) Diese Tatsache ist ganz offensichtlich. Es ist gesagt worden, dass der Kommunismus versucht, Schwarz-Weiß und Weiß-Schwarz zu machen. Das Wort "antisemitisch" ist nur ein Beispiel für einen solchen Missbrauch und die beabsichtigte gegenteilige Bedeutung, in dem Bemühen, dem oder denjenigen, die eigentlich das genaue Gegenteil davon sind, einen schlecht klingenden Begriff beizufügen, der selbst angewendet werden sollte. Ein Zweck dieser Broschüre ist es, dem Leser genaue biblische und historische Beweise für den Irrtum bei der Verwendung des Begriffs "antisemitisch" zu liefern. Es ist zu hoffen, dass viel Verwirrung, absichtlich als Tarnung geschaffen, in den Köpfen der Christen durch die sorgfältige Lektüre und das Studium des vom Autor so hervorragend dargestellten Materials geklärt wird.

ISRAEL'S FINGERABDRÜCKE

Die Bibel ist über das Volk Gottes, "Israel", geschrieben und an es gerichtet. Sie ist die Geschichte ihrer Vergangenheit, die Prophezeiung ihrer Zukunft, das Gesetz ihrer Beziehung zu ihrem Gott und die Verheißung der ewigen Fürsorge Gottes für sie. Die weit verbreitete irrige Annahme, dass "die Juden Israel sind oder alles, was von ihnen übrig bleibt", hat die Bibel für diejenigen, die an diesem Irrglauben festhalten, bedeutungslos und das meiste davon scheinbar falsch gemacht. Es ist, als hätten Sie eine gute Geschichte der Vereinigten Staaten aufgenommen, aber wo immer der Name "Vereinigte Staaten" darin auftauchte, haben Sie ihn ausradiert und an seiner Stelle "China" geschrieben. Als eine Geschichte Chinas wäre sie offensichtlich falsch; aber wenn Sie sie auf meine richtige Nation anwenden würden, wäre sie eindeutig wahr. Die biblische Geschichte der Vergangenheit Israels ist bekanntlich genau; und ihre Prophezeiungen über Israels Zukunft

haben sich bis in die Gegenwart hinein in jedem Detail erfüllt. Wenn die Polizei die Fingerabdrücke eines gesuchten Mannes hat, weiß sie, dass der Mann, dessen Fingerabdrücke mit denen übereinstimmen, die sie hat, der Mann ist, den sie sucht. Ebenso, wenn wir das Volk finden, für das Gott all seine Verheißungen und Prophezeiungen an Israel erfüllt hat, haben wir Israel gefunden! Heute haben die angelsächsisch-skandinavischen und germanischen Nationen die Fingerabdrücke Israels in jedem Detail. Wenn wir erkennen, dass WIR ISRAEL SIND, wird die Bibel für uns voller Bedeutung: Sie ist unsere Geschichte, sie enthält Gottes Verheißungen an uns. Sie gibt uns Mut, uns dem schrecklichen Umbruch zu stellen, in den die ganze Welt hineingezogen wird. Wenn Sie die Bibel nur mit einem offenen Geist lesen und niemandem beim Wort nehmen, sondern selbst beweisen, was die Bibel sagt, und das dann mit dem vergleichen, was Sie über die heutige Geschichte wissen, werden Sie sehen, dass WIR Gottes Volk Israel sind und dass wir, wie schrecklich die bevorstehende Prüfung auch sein mag, sicher durch sie hindurchgeführt werden, wenn wir uns an Gott wenden.

ZUERST - Lassen Sie uns kurz die alte Geschichte Israels Revue passieren: Gott gab Abram zuerst Seine Verheißungen wunderbarer Segnungen und änderte seinen Namen in "Abraham", was "Vater der Nationen" bedeutet. Beachten Sie, dass dies im Plural - Nationen - steht. Gott wiederholte Seine Verheißungen an Abrahams Sohn Isaak und erneut an Isaaks Sohn Jakob, dessen Namen Gott in "Israel" änderte, was "Er wird mit Gott regieren" bedeutet.

Israel hatte zwölf Söhne. Die Nachkommen jedes Sohnes wurden mit der Zeit zu einem Stamm unter dem Namen ihres Vorfahren: So wurden alle Nachkommen des Dan zum Stamm Dan, alle Nachkommen des Benjamin zum Stamm Benjamin usw. . Viele Jahrhunderte lang wurden alle Mitglieder aller zwölf Stämme zusammen als "Kinder" bezeichnet - d.h. als Nachkommen Israels. Verwechseln Sie dies jedoch nicht mit dem späteren "Haus" oder Königreich Israel, zu dem ich später mehr zu sagen haben werde. Israel und seine zwölf Söhne gingen mit ihren Familien nach Ägypten, wie Sie sich erinnern werden; und nach etwa zweieinhalb Jahrhunderten verließen ihre Nachkommen Ägypten im Exodus unter der Führung von Moses. Mehrere Generationen lang wurden sie von "Richtern" regiert, die von Gott ernannt wurden. Später kopierten sie unklugerweise die Bräuche der umliegenden Nationen und forderten einen König; so wurde Saul ihr erster König, der die zwölf Stämme als eine einzige Nation regierte. Diese vereinigte Nation von zwölf Stämmen (wie die Vereinigten Staaten von fünfzig Staaten) bestand bis zum Tod Salomos im Jahr 975 v. Chr., als sie in zwei Nationen, Israel und Juda, zerfiel. Die 1. Könige 11-12 erzählen uns, wie Salomo schließlich in den Götzendienst verfiel, das Volk schlecht regierte und es mit übermäßigen Steuern belastete. (Ja, man plapperte damals auch von "New Deals" und "Großen Gesellschaften") Als sein Sohn Rehabeam 975 v. Chr. die Nachfolge Salomos als König antrat, baten ihn die müden Menschen, ihre Lasten zu erleichtern; aber da er eitel und arrogant war und von vielen "aufgeweckten" jungen jüdischen Beratern umgeben war (auch heute noch!), drohte er damit, ihnen die Last noch schwerer zu machen. Das verärgerte Volk der zehn nördlichen Stämme rebellierte und errichtete ihr eigenes unabhängiges Königreich unter Jerobeam, dem Sohn Nebats, von dem in 1. Könige, Kapitel 11 und 12 und 2. Chronik 10 und 11 Rehabeam, der Sohn Salomos, ausführlich berichtet wird. Rehabeam, der Sohn Salomos, hatte in seinem Königreich nur die beiden südlichen Stämme Juda und Benjamin mit einigen der Leviten, die Priester waren, zurückgelassen; und dieses südliche Königreich wurde danach nie als "Israel" bezeichnet, sondern nur als das Haus (oder Königreich) Juda. Das nördliche Königreich mit zehn Stämmen wurde danach das Haus (oder Königreich) Israel genannt. Ebenso wie das Südkönigreich Juda, das seinen Namen vom Stamm Juda erhielt. Wie der herrschende Stamm, so wurde auch das nördliche Königreich Israel in den Prophezeiungen manchmal "Ephraim" genannt, weil der Stamm Ephraim der mächtigste Stamm in ihm war. Die Geschichte und das Schicksal der beiden Königreiche waren danach getrennt: Sie führten getrennt voneinander ausländische Kriege und Verträge und befanden sich manchmal im Krieg miteinander, wie das Buch der Könige und die Chroniken belegen. Seit der Zeit dieser Trennung, 975 v. Chr., unterschied die Bibel sehr sorgfältig zwischen dem südlichen, zwei Stämme umfassenden Juda und dem nördlichen, zehn Stämme umfassenden Israel. Diese Unterscheidung wird sowohl in der historischen Aufzeichnung dessen, was in der Vergangenheit liegt, als auch in der prophetischen Aufzeichnung dessen, was kommen wird, klar festgehalten. Man bräuchte einen weiteren Band,

um sie alle abzudecken; aber für einige Beispiele siehe das Folgende: Die Unterscheidung wird historisch in 2. Samuel 19, 40-43; 1. Könige 14, 19-21; 15, 1-33; 16, b; 2. Könige 3, 1-9; 2. Chroniken 16, 1; 25, 5-10 und vielen anderen gemacht. Die Unterscheidung wird in den Prophezeiungen in Jesaja 7: 1-9; 11: 12-13; Jeremia: 3: 6-18; 5: 11; 11: 10-17; 13: 11; 18: l-6; 19: 1-13; Hesekiel 37: 16-22; Daniel 9: 7; Hosea 1: 11; 4: 15; 5: 9-15; Amos 1: 1; Micha 1: 5; Sacharja 8: 13; 10: 6-8; und vielen anderen deutlich gehalten. So wie wir sorgfältig zwischen den beiden Nationen Israel und Juda unterscheiden müssen, so müssen wir auch sorgfältig zwischen der Nation Juda und den Juden unterscheiden. Sowohl Israel als auch Juda wurden in die Gefangenschaft verschleppt - aber getrennt und zu verschiedenen Zeiten, von verschiedenen Eroberern und an verschiedene Orte gebracht. Israel wurde zwischen 740 und 721 v. Chr. von Assyrien erobert, und 715 v. Chr. war sein ganzes Volk deportiert und in das Gebiet, das wir heute als Armenien kennen, in den Nordwesten des Iran und in die Region bei Baku am südlichen Ende des Kaspischen Meeres umgesiedelt worden. Die Assyrer brachten andere Menschen herbei und siedelten sie in Samaria an, dem südlichen Haltepunkt des alten palästinschen Landes Israels, in das das (historische) israelitische Volk nie zurückkehrte. Siehe 2. Könige 17. Von diesem Zeitpunkt an wird in den historischen Teilen der "autorisierten" oder King James-Version der Bibel die weitere Geschichte Israels nicht mehr aufgezeichnet; aber in den Apochryphen berichtet die 2. Esdras 13:39-46 über ihre weitere Reise nach "Ar Sereth" (das Tal des Flusses Sereth, eines nördlichen Nebenflusses der Donau, im heutigen Rumänien, das immer noch den Namen Sereth trägt"). Am Ende dieser Deportation Israels aus seiner palästinensischen Heimat drang der assyrische König Sennacherib auch in das südliche Königreich Juda ein und nahm alle kleineren Städte in Juda ein, alles außer Jerusalem.

Die Menschen dieser kleineren Städte wurden deportiert, zusammen mit den Menschen des nördlichen Königreichs Israel. Sennacheribs eigener Bericht über diese Invasion besagt, dass er 200.150 Menschen aus dem südlichen Königreich Juda deportiert hat. 2. Könige 18: 13 und Jesaja 36: 1 erwähnen seine Gefangennahme dieser Städte. Somit umfasste die assyrische Deportation Israels die gesamte Bevölkerung des nördlichen Königreichs Israel und einen beträchtlichen repräsentativen Anteil des südlichen Königreichs Juda. Von diesem Zeitpunkt an wurden diese Menschen zu den sogenannten "Verlorenen zehn Stämmen Israels". (Wie wir sehen werden, hat Gott gut für sie gesorgt, wie die Lüge versprochen hatte, und Sie, die Sie dies lesen, gehören zu ihren Nachkommen). Das Königreich Juda hingegen ging erst 606 bis 585 v. Chr. in Gefangenschaft und wurde nicht von Assyrien, sondern von Babylon erobert. Sie wurden in die Stadt Babylon deportiert und ließen sich in der Nähe, etwas südlich von Bagdad, im heutigen Südirak nieder. Nicht ganz alle wurden deportiert, einige der Armen wurden zurückgelassen, um das Land zu bebauen, und es wurden keine anderen Menschen zur Besiedlung des Landes gebracht. (Siehe 2. Könige 24-25.) Diese babylonische Gefangenschaft Judas dauerte 70 Jahre, wie von Jeremia 20: 4-5; 25: 11-12; 29: 10 prophezeit worden war. Nach dem Fall Babylons gestattete König Cyrus ab 536 v. Chr. allen, die nach Palästina zurückkehren wollten, die Rückkehr. (Siehe 2. Chronik 36: 20-23.) Esra 1-2 berichtet, dass nur 42.360 zurückkehrten und ihre Nachkommen (die nie "Juden" genannt wurden, bis ihre babylonischen Eroberer ihnen diesen Namen gaben) bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Römer unter Titus im Jahre n. Chr. in Palästina lebten. 70. Diese wiederaufgebaute Nation, manchmal "jüdisch" genannt, war die "70-Wochen-Nation" mit der bösen Bestimmung, "die Übertretung zu beenden", wie in Daniel 9, 24 prophezeit wird. Im Jahr n. Chr. 70 n. Chr. hörten diejenigen, die die schrecklichen Kriege überlebt hatten, auf, überhaupt eine Nation zu sein, und wurden zu verstreuten Wanderern in allen Ländern. Es gibt weder in der Bibel noch in der säkularen Geschichte ein Wort, das darauf hindeutet, dass Israel entweder vernichtet wurde oder dass sie gingen (Stadt nach Babylon und mit Juda in die babylonische Gefangenschaft; und die Juden selbst bezeugen, dass die Genealogie derer, die aus Babylon zurückkehrten, niemanden aus irgendeinem Stamm zeigt, außer Juda, Benjamin und Levi, die Mitglieder des Königreichs Juda. Im Gegenteil, es war zu Beginn der christlichen Ära gut bekannt, dass Israel DANN IN GROSSEN ZAHLEN GESCHLOSSEN WAR: Josephus' große Geschichte, "Altertümer der Juden", Buch 11, Kapitel 5, spricht von ihnen als "einer unermesslichen Schar, jenseits des Euphrats". Die prophetischen Teile der Bibel prophezeien noch mehrere Generationen, nachdem sie in der assyrischen Gefangenschaft verschwunden waren, die große Zukunft Israels: Jesaja prophezeite bis 698 v. Chr., Jeremia bis 588 v. Chr. Hesekiel bis 574 v. Chr. und Daniel bis 534 v. Chr.

Christus war sich der Existenz Israels wohl bewusst, getrennt und getrennt von Juda und den Juden (Jews, Edom-Esau); siehe Matthäus 10, 5-6. Vergleichen Sie noch einmal Johannes 7, 35; 11, 49-52, der sich nicht auf Juda oder die Juden beziehen kann, da die Juden noch nicht "zerstreut" oder "ins Ausland zerstreut" waren und es auch erst in 40 Jahren sein würden; nur Israel wurde aus seinem eigenen Land "zerstreut". Die vollständige und dauerhafte Vernichtung der jüdischen Nation durch die Römer unter Titus und ihre nachfolgenden Unruhen als Ausgestoßene in allen Ländern sind kein Misserfolg der Prophezeiungen und Verheißungen an Israel, sondern eine genaue Erfüllung der Prophezeiungen über die Juden. Lassen Sie uns mit Blick auf die Geschichte dieser Nationen Gottes Verheißungen und Prophezeiungen über Israel in der Bibel untersuchen. Gottes Verheißungen an Abraham waren bedingungslos. Gott muss sie erfüllen oder sein Wort brechen. Denken Sie daran, was Gott in Genesis 12, 2; 13, 16; 15, 5; 17, 3-7, 19; und 22, 16-18 gesagt hat: "Und ich will eine große Nation aus dir machen, und ich will dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein: Und ich will deine Nachkommenschaft machen wie den Staub der Erde, so daß, wenn ein Mensch den Staub der Erde zählen kann, auch deine Nachkommenschaft gezählt werden soll. Was Mich betrifft, siehe, Mein Bund ist mit dir, und du sollst ein Vater VIELER Nationen sein. Und Ich will Meinen Bund aufrichten zwischen Mir und dir und deinen Nachkommen nach dir in ihren Geschlechtern, für einen Ewigwährenden ZUSAMMENHALT. Sieh nun zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst; und er sprach zu ihm: So wird dein Same sein. DURCH MEINEN SELBST HABE ICH GESCHWOREN, spricht YHVH . . . . dass ich dich segnen und deinen Samen mehren werde wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Meeresufer, und dein Same wird das Tor seiner Feinde besitzen. YHVH hat nicht gesagt, dass er dieses "WENN" oder "vielleicht" tun würde - dies waren alles UNBEDINGTE Versprechen. Jene Versprechen, die auf dem Berg Sinai unter der Bedingung gemacht wurden, dass die Menschen die Gesetze YHVH 's befolgen sollten, waren die Versprechen, die durch Moses gemacht wurden und sich auf Gesundheit, Wohlstand, Frieden usw. bezogen.

Die Verheißungen an Abraham waren UNBEDINGT und absolut; und im Neuen Testament sagt uns Paulus, dass diese "das Gesetz, das 430 Jahre danach war, nicht außer Kraft setzen können, dass es die Verheißungen ohne Wirkung machen sollte". (Galater 3: 17). Wenn die Bibel wahr ist, wenn YHVH 's Wort gut ist, dann müssen diese Verheißungen gut sein. YHVH wiederholte diese Verheißungen UNBEDINGT gegenüber Isaak in Genesis 26, 3-5: "Bleibe in diesem Land, und ich will mit dir sein und dich segnen; denn dir und deinen Nachkommen will ich alle diese Länder geben, und ich will den Eid, den ich Abraham, diesem Vater, geschworen habe, erfüllen. Und ich will deinen Samen machen, daß er sich mehren soll wie die Sterne am Himmel, und will deinem Samen alle diese Länder geben; und durch deinen Samen sollen gesegnet werden alle Völker der Erde. Wiederum im 28. und 35. Kapitel der Genesis WIEDERHOLTE YHVH SEINE VERSPRECHUNGEN an Jakob, unseren Vorfahren Israel, UNBEDINGT: "Ich bin der Herr, der Gott Abrahams, deines Vaters, und der Gott Isaaks, des Landes, in dem du liegst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen; und dein Same soll sein wie der Staub der Erde, und du sollst dich ausbreiten nach Westen und Osten, nach Norden und Süden, und in dir und in deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. Und siehe, ich bin mit dir und will dich bewahren an allen Orten, wohin du gehst, und will dich wieder in dieses Land bringen, denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich das getan habe, wovon ich zu dir gesprochen habe. Sei fruchtbar und mehre dich; eine Nation und eine GESELLSCHAFT VON NATIONEN wird von dir sein, und Könige werden aus deinen Lenden hervorgehen". Diesen Verheißungen kann man nicht ausweichen; und YHVH Gott hat sie immer geehrt. Sogar als die Kinder Israel das Goldene Kalb anbeteten, während Moses auf dem Berg Sinai war und die zehn Gebote empfing, hat YHVH Gott sie um dieser Verheißungen willen nicht zerstört. (Siehe Exodus 32: 7-14.) An vielen Orten erkannte das Neue Testament diese Verheißungen als noch immer in voller Kraft; zum Beispiel in Hebräer 6: 13, 17: "Denn alsYHVH Abraham die Verheißung gab, weil er auf kein Größeres schwören konnte, schwor er bei sich selbst . wobei Gott, da er bereit war, den Erben der Verheißung die Unveränderlichkeit seines Ratschlusses mit größerer Fülle zu zeigen, diesen mit einem Eid bestätigte". Noch einmal in Römer 11, 1-2; 9, 4-5; und 15, 8 sagt uns Paulus: "Ich sage aber: Hat YHVH Gott sein Volk verstoßen? Gott bewahre! Denn auch ich bin ein Israelit, aus dem

Samen Abrahams, aus dem Stamm Benjamin. YHVH hat sein Volk nicht verstoßen, das er vorhergesehen hat... Wer sind die Israeliten, denen die Sohnschaft und die Herrlichkeit und die Bündnisse und das Geben des Gesetzes und der Dienst Gottes und die Verheißungen gehören; wessen sind die Väter und von denen, was das Fleisch Christi betrifft ... Nun sage ich, daß Christus Immanuel ein Diener der Beschneidung für die Wahrheit Gottes war, um die Verheißungen zu bestätigen, die den Vätern gegeben wurden. DAS SIND ALSO DIE VERHEISSUNGEN GOTTES: WENN SIE FALSCH SIND, DANN IST DIE BIBEL FALSCH; SIND SIE ABER ERFÜLLT WORDEN, DANN WIRD DAS VOLK, DEM SIE ERFÜLLT WURDEN, DADURCH ALS ISRAEL IDENTIFIZIERT. Aber die getrennten und sehr unterschiedlichen Prophezeiungen, die sich auf die Juden beziehen, zeigen, dass die Verheißungen und Prophezeiungen an Israel keinen Bezug zu den Juden hatten. Sehen wir uns einige von ihnen an. IN ISRAEL SOLLTE ES EINE NAMENSÄNDERUNG GEBEN, WÄHREND DER NAME DER JUDEN ALS FLUCH AUF IHNEN LASTETE. In Jesaja 65: 13-15 sagt Gott den Juden: "Und ihr sollt IHREN Namen FÜR EINEN FLUCH MEINER WAHL hinterlassen: denn GOTT DER HERR WIRD SIE TÖTEN UND SEINE DIENSTE MIT ANDEREM NAMEN ANRUFEN." Wer sind die Diener Gottes? An vielen Stellen wiederholt YHVH dies: "Du aber, ISRAEL, bist MEIN Knecht . . . Du bist Mein Knecht: Ich habe dich erwählt und nicht weggeworfen." Siehe zum Beispiel Jesaja 41: 8-10; 43: 1 und 10; 44: 1-2, 21-22; usw. Dies hat sich erfüllt, ISRAEL wird nicht mehr mit seinem alten Namen genannt; aber die Juden haben ihren Namen für "einen Vorwurf und ein Sprichwort, einen Hohn und einen Fluch" behalten, wie Jeremia 24: 9 sagt. WIEDER SOLLTEN DIE JUDEN AN IHREN GESICHTERN ERKANNT WERDEN. In Jesaja 3: 9 heißt es: "DIE ZURSCHAUSTELLUNG IHRES GESICHTS ZEUGT GEGEN SIE, und sie erklären ihre Sünde als Sodom, sie verbergen sie nicht. Wehe ihrer Seele! Denn sie haben sich selbst das Böse vergütet." Bis heute erkennt man den Juden an seinem Gesicht, und selbst sein Nasenhöcker kann es nicht immer verbergen: ES IST EIN ZEUGENIS GEGEN IHN - Während Israeliten nicht so gezeichnet sind. ISRAEL SOLLTE EINE GROSSE NATION UND AUCH EINE GESELLSCHAFT VON NATIONEN WERDEN UND FÜR IMMER EINE NATION SEIN UND FÜR IMMER EINEN KÖNIG HABEN. Mose 35: 11; Jeremia 31: 35-37; 33: 17; Psalm 89: 3-4; Jesaja 9: 7; Lukas 1: 32-33; usw., in denen es heißt: "Eine Nation und eine Schar von Nationen wird von dir sein . . . So spricht YHVH, der die Sonne gibt zum Licht am Tage und die Ordnungen des Mondes und der Sterne zum Licht in der Nacht . . . Wenn diese Ordnungen vor Mir weichen, spricht YHVH Gott, dann wird der Same Israels für immer aufhören, vor Mir eine Nation zu sein - Spruch YHVH 's. Denn so spricht YHVH: Es wird David nie an einem Mann fehlen, der auf dem Thron des Hauses Israel sitzt. Da Sonne, Mond und Sterne immer noch scheinen, müssen diese Verheißungen immer noch in Kraft sein; und sie können unmöglich auf die Juden zutreffen, die nie "eine Gesellschaft von Nationen" waren und die im 70. Jahr n. Chr. überhaupt aufhörten, eine Nation zu sein. Auf der anderen Seite hat Israel all dies erfüllt, wie wir sehen werden. GOTT SAGTE, DASS DIE JUDEN ALS NATION VERNICHTET UND IN ALLE LÄNDER VERSTREUT WERDEN SOLLTEN. Im 18. Kapitel des Jeremia-Kapitels verwendete Gott das Gleichnis vom Töpfer, der auf der Töpferscheibe eine Tonflasche herstellte; und beim ersten Versuch war die Flasche verdorben; also zerdrückte der Töpfer sie wieder zu einem Klumpen und versuchte es noch einmal, und beim zweiten Versuch stellte er eine perfekte Flasche her. Gott sagte, er würde Israel wieder zu der Art von Nation machen, die er wollte, so wie es der Töpfer mit dem weichen Ton getan hatte. Aber im nächsten Kapitel, Jeremia 19, befahl Gott dem Propheten, eine irdene Flasche zu holen, die hart gebrannt worden war, und die Ältesten und wichtigen Männer Jerusalems zu versammeln. Dann sagte YHVH Gott: "Dann sollst du die Flasche vor den Augen der Männer zerbrechen, die mit dir gehen, und zu ihnen sagen: So spricht der Herr der Heerscharen: So will ich auch dieses Volk und diese Stadt zerbrechen, wie man ein Töpfergefäß zerbricht, das nicht wieder ganz gemacht werden kann. Wiederum in Jeremia 15, 4 und 24, 29 sagte YHVH Gott über die Juden. "Und ich will sie in alle Reiche der Erde ziehen lassen wegen Manasse, des Sohnes Hiskjas, des Königs von Juda, wegen dessen, was er in Jerusalem getan hat. Und ich will sie ausliefern, dass man sie in alle Reiche der Erde verbanne wegen ihres Schmerzes, dass sie ein Vorwurf und ein Sprichwort, ein Hohn und ein Fluch sein sollen an allen Orten, wohin ich sie treiben werde:" In Erfüllung dessen, nachdem die 70 Wochen (oder 490 Jahre) von Daniel 9, 24 vollendet waren, zerstörte Titus der römische General Jerusalem im Jahre n. Chr. 70 n. Chr. Die Juden wurden als Nation gebrochen und hatten keinen eigenen König. In Johannes 19: 15 sprachen sie wahrhaftig. "Wir haben keinen König außer Caesar."

Israel sollte ein sehr zahlreiches Volk werden: Neben den vielen Aussagen in den Genesis-Kapiteln 13, 15, 22, 26 und 28 wird es in Hosea 1, 10 wiederholt: "aber die Kinder Israel werden sein wie der Sand am Meer, der nicht gemessen oder gezählt werden kann. Die Juden hingegen sollten zu einem Überrest reduziert werden. In Hesekiel 5, 11-12 sagte YHVH Gott: "Darum, so wahr ich lebe, sprach YHVH, der Höchste: Weil du mein Heiligtum verunreinigt hast mit all deinen abscheulichen Dingen und mit all deinen Gräueltaten, darum will auch ich dich verkleinern, und meine Augen sollen nicht schonen, und ich will kein Mitleid haben. Ein dritter Teil von dir wird durch die Pest sterben, und durch Hungersnot werden sie mitten unter dir verzehrt werden; und ein dritter Teil wird durch das Schwert rings um dich herum fallen; und einen dritten Teil werde ich in alle Winde zerstreuen, und ich werde das Schwert nach ihnen ausziehen. Siehe auch Jeremia 15: 4-9 usw.

Die jüdische Gesamtbevölkerung der Welt wird heute (In den Tagen des Autors) auf etwa 16 Millionen Menschen geschätzt - fast genau so viel, wie sie kurz vor Hitlers völlig mythischen Massaker an sechs Millionen Juden, die gar nicht getötet wurden, geschätzt wurde. Sie sind nicht so zahlreich, dass sie in 20 Jahren ihre Zahl um 60% erhöhen könnten, wie es der Fall sein müsste, wenn das angebliche Massaker wahr wäre. Um diese Tatsache zu verschleiern, versuchen die Juden nun, die Aufzeichnungen zu fälschen: Sie werden sich daran erinnern, dass es bei unserer Volkszählung 1960 nicht erlaubt war, jemanden nach seiner Religion zu fragen, so dass Sie nicht herausfinden konnten, dass 5.000.000 der angeblich toten 6.000.000 illegal in die Vereinigten Staaten eingereist waren. Aber diese 16 Millionen sind sicherlich NICHT so zahlreich "wie die Sterne am Himmel oder wie der Sand am Meeresufer". Zum anderen SOLLTE ISRAEL ÜBER SEINE IDENTITÄT BLIND WERDEN. In Römer 11: 25 kommentiert Paulus, dass "Blindheit zum Teil Israel widerfährt". Dies ist die Erfüllung von Jesaja 42: 19-20: "Wer ist blind, wenn nicht mein Knecht? Oder taub, wie Mein Gesandter, den ich gesandt habe? Vieles sehend, aber du achtest nicht; die Ohren öffnest du, aber er hört nicht." Sie erinnern sich, dass Gottes Knecht Israel ist. Die Juden hingegen sind nicht blind für ihre Identität: Sie kennen ihre Herkunft und ihre Geschichte - obwohl sie versuchen, Ihnen vorzumachen, sie seien Israel - und diese Täuschung ist ihnen im Allgemeinen gelungen.

WIEDER, Israel WURDE IN NEUEN ZUSAMMENHANG ERHALTEN - CHRISTEN: Jeremia 31: 33 prophezeite ihn, und in Hebräer 8: 10 zitiert Paulus ihn als Beweis dafür: "Dies aber soll der Bund sein, den ich mit dem Haus Israel schließen werde: Nach jenen Tagen, spricht der Vater YHVH, will ich mein Gesetz in ihr Inneres legen und es in ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. Haben die Juden den neuen Bund empfangen? Natürlich nicht? Wie der geliebte Apostel Johannes in Johannes 2, 23 sagte: "Wer den Sohn verleugnet, der hat nicht den Vater". Und in Johannes 15, 23 sagte YHVH Christus Immanuel selbst: "Wer mich hasst, der hasst auch meinen Vater.

Die Juden erfüllen KEINE der PROPHEZEIUNGEN ÜBER ISRAEL. DIE JUDEN SIND ALSO NICHT ISRAEL. EXISTIERT ISRAEL HEUTE? ODER HAT GOTT ALLE SEINE VERSPRECHEN GEBROCHEN? JA, ISRAEL EXISTIERT HEUTE: DENN DIE ANGELSÄCHSISCHEN, SKANDINAVISCHEN UND GERMANISCHEN VÖLKER HABEN DIE ERFÜLLUNG DER VERHEISSUNGEN UND PROPHEZEIUNGEN YHVH GOTTES ERFÜLLT.

ERSTENS: SIE SIND EINE GROßE NATION UND EINE SCHAR VON VÖLKERN, DIE ALLE DIESELBE RASSE HABEN. Die Vereinigten Staaten sind die größte zivilisierte Nation der Welt; ihre Bevölkerung wird nur noch von China, Indien und Russland übertroffen; sie sind die reichste, fortschrittlichste und wohlwollendste Nation in ihrer Politik und verfügen über den größten Freiheitsgrad aller großen Nationen. Zwischen den beiden Weltkriegen wurde das ehemalige Britische Empire offiziell in den "British Commonwealth of Nations" umstrukturiert; Kanada und Australien sind unabhängige Nationen. Die skandinavischen und germanischen Nationen stammen aus dem gleichen Blut, haben weitgehend die gleichen Sitten und Gebräuche und können historisch als die Völker identifiziert werden, die den größten Teil der Bevölkerung der Britischen Inseln und ihrer Kolonien sowie der Vereinigten Staaten versorgten.

ZWEITENS: SIE SIND SEHR ZAHLREICH, so wie es die Prophezeiungen für Israel vorsahen. In den letzten zwei Jahrhunderten ist die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von einer Handvoll auf über 200.000.000 Menschen angewachsen, von denen etwa 150.000.000 Weiße Christen angelsächsisch-skandinavischer germanischer Abstammung sind. In den letzten drei Jahrhunderten ist die Bevölkerung der Britischen Inseln und ihrer Kolonien Kanada und Australien von etwa 5.000.000 auf über 70.000.000 Angelsachsen angewachsen. Die Nationen Deutschland, Österreich, Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland kommen etwa 96.000.000 hinzu. Die Gesamtzahl der angelsächsisch-skandinavisch-germanischen Völker liegt damit weit über 300 Millionen.

DRITTENS: SIE SIND EIN MARITIMES VOLK, Von den Nachkommen Israels, Numeri 24: 7 Prophezeiungen: "Sein Same wird in vielen Wassern sein", und Psalm 89: 25 sagt: "Ich will seine Hand auch ins Meer legen und seine rechte Hand in die Ströme. Die größten Marinen der Welt sind die der Vereinigten Staaten und Großbritanniens: die größten Handelsmarineflotten sind die Großbritanniens und Norwegens (und bis vor kurzem die der Vereinigten Staaten.)

VIERTENS: SIE SIND DIE GRÖSSTEN MILITÄRISCHEN Mächte. Jeremia 51: 20 gibt Gottes Wort: "Du bist meine Streitaxt und meine Kriegswaffe; denn MIT DIR will ich die Völker zertrümmern, und MIT DIR will ich Königreiche vernichten. In der ganzen Geschichte ist dies wahr gewesen. Ein Jahrhundert, nachdem sie von Assyrien gefangen genommen worden waren, hatten die Völker Israels (damals allgemein als Skythen bekannt) Assyrien durch ihren ständigen Krieg gegen das Land ausgeblutet, so dass Assyrien für die Meder und Perser, kurz bevor sie sich Babylon zuwandten, ein leichter Überraschungssieg war. Es waren die israelitischen Stämme auf ihrem Marsch nach Europa, als die Westgoten, Ostgoten und Vandalen das Römische Reich zerschlugen. Im Jahr 713 vernichtete das angelsächsische Israel in Tours die einfallenden Horden von Moslems, Juden und Mauren. Im 13. Jahrhundert besiegten sie die tatarischen, mongolischen, "jüdischen" Khazar-Horden unter Dschingis Khan. Später eroberten sie die Türkei und Japan. Nicht ohne hohe Kosten - denn die Versprechen eines leichten Sieges wurden durch Moses gemacht und waren an die Bedingung geknüpft, das Gesetz zu halten. Aber das Versprechen des ENDGÜLTIGEN SIEGES, den Feind zu zerschlagen (selbst mit hohen Kosten), ist bedingungslos. Dieses Versprechen wurde konsequent nur gegenüber einem Volk erfüllt, nämlich gegenüber denen, die wir als angelsächsisches Israel bezeichnen.

FÜNFTENS: "SIE BESITZEN DIE TORE IHRER FEINDE". Sie werden sich erinnern, dass dies eine der Verheißungen Gottes war, die wir in Genesis 22, 17 gefunden haben. Offensichtlich handelt es sich dabei nicht um ein Holztor im Vorhof eines Menschen, sondern um die "Tore" feindlicher Nationen zu den großen Wasserstraßen der Welt. Bedenken Sie die Tatsache, dass die angelsächsischen Nationen, und zwar SIE ALLEINE, die Macht haben, JEDES wichtige Wasser-"Tor" in der Welt zu schließen. Amerikanische und britische Flotten, die in Schottland, den Orkney-Inseln, Gibraltar, Malta, Aden, Kapstadt, Australien, Singapur, den Philippinen, Hawaii, San Francisco und Puget Sound, Panama, den Falklandinseln, Hampton Roads und Island stationiert sind - diese dominieren und können das Skagerrak und die Ostsee, die Nordsee und den Ärmelkanal schließen, die Straße von Gibraltar, das Mittelmeer, den Suezkanal, den Indischen Ozean, die Gewässer um Südostasien und die Ostküste Asiens, die Küsten Afrikas und um das Kap der Guten Hoffnung, die Küsten Nord- und Südamerikas, die Magellanstraße und um Kap Hoorn sowie alle Handelsrouten über den Atlantik, den Pazifik und den Indischen Ozean. Sie haben dies in zwei Weltkriegen bewiesen, indem sie es tatsächlich getan haben.

SECHSTENS: SIE "BESITZEN DAS TROSTLOSE ERBE" DER ERDE. In Jesaja 49: 8 sagt YHVH: "So spricht YHVH: Zu einer günstigen Zeit habe ich dich erhört, und an einem Tag des Heils habe ich dir geholfen; und ich will dich bewahren und dir für einen Bund des Volkes geben, um die Erde zu errichten, damit du das verwüstete Erbe erben kannst. Niemand sonst hat die Kolonien, die zu Beginn ihrer Besetzung desolat waren, so erfolgreich entwickelt. Vergleichen Sie, was die Vereinigten Staaten in ihren südwestlichen Staaten getan haben, mit Mexiko, einem ähnlichen Land, mit ebenso großen unentwickelten Reichtümern, von uns nur durch eine imaginäre Linie

getrennt. Vergleichen Sie Britisch-Afrika mit den afrikanischen Kolonien aller anderen Nationen - und vergleichen Sie es vor allem mit der trostlosen Wildheit der Neger! Vergleichen Sie die Entwicklung Palästinas und des Irak unter britischer Herrschaft mit der Entwicklung der Türkei, Arabiens, des Iran usw.

SIEBTENS: SIE HABEN SICH IN DEN KOLONIEN IN ALLE RICHTUNGEN AUSGEDEHNT. Deuteronomium 32: 8 sagt: "Als der Allerhöchste ihr Erbe an die Nationen teilte, als er die Söhne Adams aussonderte, setzte er die Grenzen des Volkes entsprechend der Zahl der Kinder Israel fest. Genesis 28: 14 sagt: "Du sollst dich ausbreiten nach Westen und in die Kasten, nach Norden und nach Süden; und in dir und in deinen Nachkommen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde. Jesaja 54: 2-3 sagt uns: "Vergrößere die Stätte deines Zeltes und laß sie die Vorhänge der Behausung ausbreiten; scheue nicht, verlängere deine Stricke und stärke deine Pfähle; denn du wirst zur Rechten und zur Linken ausbrechen, und deine Nachkommen werden die Nationen erben und die verwüsteten Städte bewohnbar machen." Ihre Kolonien wurden in allen Meeren errichtet, in Europa, Nord- und Süd-Amerika, Afrika, Australien-Neuseeland und Asien. Wer sonst hat jemals solche Kolonien gehabt? Alle alten Reiche waren unbedeutend im Vergleich dazu. Seit wir den Juden erlaubt haben, uns zu lehren, Gott den Rücken zu kehren, haben wir unsere Kolonien unklugerweise aufgegeben; und das heutige Chaos in der Welt ist weitgehend das Ergebnis unseres Versagens, YHVH 's Geboten zu gehorchen, die unzivilisierten Völker zu besetzen und zu regieren. Aber auch das war prophetisch (obwohl das ein anderes Thema ist.)

ACHTENS: SIE HABEN DIE KONTINUITÄT DES THRONS VON DAVID BEHALTEN. Davids Nachkommen blieben auf dem Thron in Jerusalem, bis König Zedekia nach Babylon gefangen genommen wurde, wo alle seine Söhne getötet wurden. Aber der Prophet Jeremia brachte die Töchter des Königs zunächst nach Ägypten (wie wir in Jeremia 43: 6 lesen) und von dort über Spanien nach Irland, wo Zedekias Tochter, Tea Tephi, mit Eochaidh, dem Heremon (oder Obersten König) von Irland, verheiratet wurde. Eochaidh war ein Nachkomme von Zarah, einem der Zwillingssöhne Judas, während David ein Nachkomme von Pharez (Perez), dem anderen Zwilling, war. Mit der Ermordung aller Söhne Zedekias endete die Dynastie nicht, da es in Israel seit ihrer ersten Einreise nach Palästina geltendes Recht war, dass, wenn ein Mann starb und keine Söhne hinterließ, seine Töchter das gesamte Erbe erhielten. Die beiden Königslinien des Stammes Juda waren in dieser Ehe vereint; und die Abstammungslinie wird in der Geschichte Irlands, Schottlands und Englands deutlich nachgezeichnet, ungebrochen bis hin zur heutigen britischen Königin Elisabeth (Anmerkung Übersetzer: Heute wissen wir, das Elisabeth nicht der Linie Davids angehört). Damit hat sich die Prophezeiung erfüllt, dass die Nachkommen Davids immer auf dem Thron über einer israelitischen Nation sitzen sollten - und zwar NUR durch die angelsächsischen Nationen.

Dies hat nur einen winzigen Bruchteil der biblischen Beweise dafür abgedeckt, dass das angelsächsisch-skandinavische und germanische Volk das Israel der Bibel ist. Gelehrte haben fast 100 Prophezeiungen über Israel gefunden, die von dieser einen Gruppe von Menschen erfüllt wurden. Wenn man bedenkt, dass die Vereinten Nationen heute über 100 Mitgliedsnationen anerkennen, stehen die Chancen, dass eine einzige Nation die erste dieser Prophezeiungen erfüllt, offensichtlich 100 zu Eins. Die Wahrscheinlichkeit, dass die gleiche Nation sowohl die erste als auch die zweite Prophezeiung erfüllt, multipliziert dies noch einmal mit 100, also zehntausend zu eins; und die Wahrscheinlichkeit, dass die gleiche Nation die erste, zweite und dritte Prophezeiungerfüllt, beträgt eine Million zu eins. Nun, finden Sie es heraus; multiplizieren Sie weiter mit 100 - oh, sogar noch 50 Mal. Aber selbst das ist noch nicht alles; eine Gruppe von Nationen, die alle das gleiche Blut haben, hat dies getan. Nicht eine zufällige Auswahl, wie China und Spanien oder Ägypten und Brasilien, sondern alle aus derselben Rassengruppe. Auch das vervielfacht also die Chancen. Glauben Sie, dass dies rein zufällig geschehen sein könnte? Und wenn Sie der Meinung sind, dass dies ein reiner Zufall war, WAS IST AUS YHVH GOTTES PROPHEZEIUNGEN UND VERHEIßUNGEN GEWORDEN? War er zu unwissend, um zu wissen, dass er Sein Wort nicht einlösen konnte, dass all die Dinge, die Er Israel versprochen hatte, nie

ankamen, sondern von anderen Menschen genommen wurden? Nein, ich glaube nicht, dass YHVH irgendwelche Fehler oder Misserfolge gemacht hat. Er versprach und prophezeite viele Dinge über Israel. Sie sind alle eingetroffen; und sie sind alle der gleichen rassischen Gruppe von Nationen gutgemacht worden.

DIESES VOLK HAT ISRAELISCHE FINGERABDRÜCKE

Es gibt auch die andere Linie des Nachweises der Identität dieser Menschen, indem man ihre Migration nach Europa und von dort aus in ihre Kolonien historisch zurückverfolgt. Aber das ist ein anderes Thema, viel länger als das gerade behandelte.

WER SIND DIE JUDEN?

Die Identifizierung der angelsächsisch-skandinavischen Germanen als die überlebenden Angehörigen der Völker Israels lässt uns zwei weitere Fragen offen: 1. WER SIND DIE JUDEN? 2. WAR CHRISTUS EIN JUDE? Um diese Fragen zu beantworten, müssen wir zunächst definieren, was wir unter "Jude" verstehen. Das verwirrende Denken der meisten Menschen zu diesem Thema ist darauf zurückzuführen, dass sie nie genau wissen, was sie mit "Jude" meinen - manchmal meinen sie einen Juden nach der Religion, unabhängig von seiner Rasse (denn Neger, Chinesen und Japaner sind alle zum Judentum konvertiert); oder manchmal meinen sie einen Juden nach seiner Rasse, unabhängig von seiner Religion (zum Beispiel ist Premierminister Ben Gurion der jüdischen Nation in Palästina ein Buddhist nach der Religion, obwohl ein Jude nach der Rasse) - und normalerweise wissen die Menschen nicht, was sie meinen. Da sie am schnellsten beantwortet werden kann, nehmen wir zunächst die Frage - war Christus Immanuel ein Jude von RELIGION? Die Antwort lautet eindeutig "Nein". YHVH CRISTUS IMMANUEL hatte die wahre Religion des Alten Testaments, die im Gesetz und in den Propheten zu finden ist: und er tadelte die Juden ständig dafür, dass sie dies für das Judentum unter dem babylonischen Talmud (der zu seiner Zeit "Die Tradition der Ältesten" genannt wurde) aufgegeben hatten. In Matthäus 5, 17-18 sagte er "Denkt nicht, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten zu vernichten; ich bin nicht gekommen, zu vernichten, sondern zu erfüllen; denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht ein Jota oder ein Tüttel vom Gesetz vergehen, bis alles erfüllt ist. Christus tadelte die Juden ständig wegen ihres Glaubensabfalls, weil sie die Gesetze Gottes zugunsten der Tradition der Ältesten beiseite geschoben hatten. Dieses talmudische Judentum unterschied sich sehr von der Religion, die wir im Alten Testament finden. Der verstorbene Rabbiner Stephen S. Wise, Stammrabbiner der Vereinigten Staaten, drückte es so deutlich aus, dass ich seine Worte nicht verbessern kann. Er sagte:
"DIE RÜCKKEHR AUS BABYLON UND DIE ANNAHME DES BABYLONISCHEN TALMUDS MARKIERT DAS ENDE DES HEBRÄERTUMS UND DEN BEGINN DES JUDENTUMS". Da die wahre Religion des Alten Testaments die Religion der echten Hebräer (NICHT der Juden) war, nannte der gelehrte Rabbiner sie zu Recht "Hebräertum" und bemerkte, dass sie mit der Annahme des Talmud (damals Tradition der Ältesten genannt) zu Ende ging; und dass dies der Beginn einer neuen RELIGION war - "JUDAISMUS" (oder BABYLONIANISMUS).) So lesen wir in Matthäus 15, 1-9: "Da traten zu CHRISTUS Schriftgelehrte und Pharisäer, die von Jerusalem waren, und sprachen: Warum übertreten deine Jünger die Tradition der Ältesten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Warum übertretet auch ihr durch eure Tradition das Gebot Gottes? Ihr Heuchler! Nun hat Jesaja über euch geweissagt und gesagt, dieses Volk nähere sich Mir mit seinem Mund und ehre Mich mit seinen Lippen; aber sein Herz ist fern von Mir.
"Aber vergeblich beten sie Mich an, indem sie für Lehren die Gebote der Menschen lehren". (Die gleiche Begebenheit findet sich auch in Markus 7, 5-13.) In Johannes 5, 37-46 sagte Christus zu den Juden: "Der Vater selbst, der mich gesandt hat, hat Zeugnis gegeben von . Sucht in der Heiligen Schrift; denn in ihr glaubt ihr das ewige Leben zu haben, und sie sind es, die von Mir zeugen . . . Denn hättet ihr Moses geglaubt, so hättet ihr Mir geglaubt; denn er schreibt von Mir." Nochmals, in Johannes 8, 54-55, wird die Lüge gesagt: "Es ist mein Vater, der mich ehrt, von dem ihr sagt, er sei euer Gott; doch ihr habt ihn nicht erkannt. In Johannes 15, 23 sagte Christus:
"Wer mich hasst, der hasst auch meinen Vater." Im 21. Kapitel des Matthäuskapitels fasste CHRISTUS ihre Position zusammen, indem er sagte, dass sogar die Zöllner und die Huren vor den

Juden in das Reich Gottes kommen könnten. Sicherlich war das gesamte Wirken Christi eine vollständige Demonstration, dass er kein Jude von RELIGION war.
War CHRISTUS IMMANUEL ein Jude von RASSE? Um dies zu beantworten, müssen wir die rassische Abstammung sowohl von Immanuel als auch von den Juden zurückverfolgen. Christus war ein reinblütiger Angehöriger des Stammes Juda - und kein wahrer Judait war von seiner Rasse her ein Jude, wie wir sehen werden. Die Abstammung Christus wird sowohl in Matthäus 1 als auch in Lukas 3 angegeben. Beide zeigen, dass er ein Nachkomme des Patriarchen Juda war, durch einen seiner Zwillingssöhne Pharez; durch seine Mutter Maria kam er durch die Linie Davids und Nathan, den Bruder Salomos, wie im 3. Lukas-Kapitel. YAHUSHA Christus war also ein reinblütiger Israelit, aus dem Stamm Juda, wie Paulus in Römer 9, 4-5 sagt.
Lassen Sie uns nun die rassische Abstammung der Juden zurückverfolgen. Stellen wir zunächst fest, dass die Juden keine Israeliten waren - und NICHT sind. Ja, ich weiß, dass Ihnen beigebracht wurde, dass "Jude" und "Israel", wie wir sehen werden, "Jude" und "Israel" sind. Lassen Sie uns den ersten Beweis dafür von Yahusha Christus selbst erhalten. Er hat in Matthäus 15, 24 klar und deutlich gesagt: "Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. "Darum ist er gesandt zu denen, die aus Israel waren - aber nicht zu anderen. Als er seine 12 Jünger aussandte, um sein Evangelium zu predigen, berichtet Matthäus 10, 5-6, dass er ihnen dies sagte: "Geht nicht auf den Weg der Heiden, und in keine Stadt der Samariter geht ihr hinein, sondern geht vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel". Und Er fügte hinzu: "Ihr sollt NICHT über die Städte Israels gegangen sein, bis der Menschensohn kommt. (Matthäus 10: 23.) Sie hätten alle Städte Judäas in einem Monat durchqueren können; so war es offensichtlich, dass die Städte Israels, auf die er sich bezog, die Städte der so genannten Verlorenen Stämme waren, die bereits in ihrer langen Wanderung nach Europa gekommen waren. Aber beachten Sie sorgfältig die Worte Christi selbst: "Ich bin nur gesandt zu den Verlorenen Schafen des Hauses Israel". Wenn die Juden irgendein Teil Israels wären, dann wären sie einige seiner Schafe gewesen; aber er sagt, dass sie es nicht sind. Im 10. Kapitel des Johannes sagt Yahusha Christus Immanuel: "Ich bin der gute Hirte, und WISSET, Ich kenne MEINE SCHAFE, UND WISSET, DASS ihr MEINE seid". Aber er sagt den Juden - und es heißt "Juden" - "Aber ihr glaubt nicht, weil ihr nicht von meinen Schafen seid, wie ich euch gesagt habe. MEINE SCHAFE HÖREN MEINE STIMME, UND ICH KENNE SIE, UND SIE FOLGEN MIR." Beachten Sie diese Worte sorgfältig: Er sagt NICHT, dass der Grund dafür, dass die Juden nicht Seine Schafe sind, der ist, dass sie nicht glauben, und dass sie Seine Schafe werden könnten, nur weil sie ihre Meinung ändern: Im Gegenteil, Er sagt, dass der Grund dafür, dass sie nicht glauben, der ist, dass SIE NICHT VON SEINEM SCHAFEN SIND: Er kennt Seine Schafe und weiß, dass die Juden nicht von Seinen Schafen sind.

Da die Juden zu keinem Stamm Israels gehören, WER SIND dann DIE JUDEN? Lassen Sie uns ihre Abstammung zurückverfolgen. Mose 24, 3-4 berichtet, dass Abraham sich sehr darum bemühte, dass sein Sohn Isaak nur eine Frau aus seinem eigenen Volk heiraten sollte, ebenso wie Mose 27, 46 + 28, 1 berichtet, dass Isaak auch verlangte, dass sein Sohn Jakob (der Vater der Israeliten) nur innerhalb seiner eigenen Rassenlinie heiraten sollte. Dieses Gesetz wurde mehrere Jahrhunderte lang befolgt, um die Rassenlinie rein zu halten. Aber einer der Söhne Israels, der Patriarch Juda, Vater des Stammes Juda, verstieß dagegen, indem er eine kanaanitische Frau heiratete, die ihm drei Söhne gebar, von denen nur einer, Schelach, überlebte und Nachkommen hinterließ. (Siehe Mose 38: 1-5.) Diese Mischlings-Halbblutlinie muss von den reinblütigen Nachkommen Judas durch seine Zwillingssöhne Pharez und Zarah unterschieden werden. Juda zeugte Pharez und Zarah von seiner Schwiegertochter Tamar; obwohl sie unehelich geboren wurden, waren sie auf beiden Seiten rein israelitischer Abstammung; und von einem von ihnen, Pharez, stammte Christus ab. Die Nachkommen dieser Zwillinge sind der eigentliche Stamm Juda. Der Halbblut-Sohn Schelach begleitete Juda nach Ägypten und hinterließ in den folgenden Jahrhunderten viele Nachkommen. Sie befanden sich im Exodus und begleiteten die Armeen Israels in das gelobte Land. (Siehe 1. Mose 46: 12 und Numeri 26: 20.) Sie züchteten jedoch typengetreu: Sie waren Halbblut-Kanaaniter, denen die geistliche Einsicht fehlte, die Gott seinem eigenen Volk gab, und so blieben sie Götzendiener, Baal-Anbeter. In 1. Chroniken 4: 21 werden sie als "das Haus Aschbea" bezeichnet. "Aschbea" ist eine Verfälschung von "Ischbaal" - "Mann von Baal" und zeigt, dass sie immer noch Götzendiener waren, unfähig, den Gott Israels zu erkennen. Diese Schelaniten, Mischlinge, bildeten also eines der Völker des Landes, die zur Zeit Christi die Juden bildeten. Eine

weitere fremde Rassengruppe, die Teil der Juden wurde, war die "gemischte Schar", die laut Exodus 12: 38 zusammen mit den Kindern Israel Ägypten verließ. Das hebräische Wort, das hier mit "gemischt" übersetzt wird, ist das Wort "EREB", das Mischling oder Mischling bedeutet. Während der zwei Jahrhunderte in Ägypten hatten viele gegen das göttliche Gesetz gegen Rassenvermischung verstoßen, und diese waren die Folge. Auf dem Exodus, als es in der Wüste schwer wurde, berichtet die Bibel, dass diese "gemischte Menge" viel Ärger machte und einige der Israeliten in die Rebellion führte. (Siehe Numeri 11: 4-6.) Diese "gemischte Gruppe" war nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft immer noch im Land; denn wir finden sie in Nehemia 13: 3 als immer noch im Land und immer noch eine Quelle von Schwierigkeiten. Sie waren auch unter den Juden zur Zeit Christi. Dann gab es die verschiedenen kanaanitischen Völker, die sich noch im Land befanden, deren Häuptlinge die Jebusiter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter und Amoriter waren. Als die Israeliten im Begriff waren, in das verheißene Land einzutreten, gab YHVH Gott ihnen konkrete Anweisungen, alle diese Kanaaniter vollständig zu vertreiben oder auszurotten, und sagte "Wenn YHVH, dein Gott, dich in das Land bringen wird, in das du gehst, um es in Besitz zu nehmen, und viele Völker vor dir vertrieben hat, die Hethiter, Gergaschiter, Amoriter, Kanaaniter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter, sieben Nationen, die größer und mächtiger sind als du, und wenn YHVH, dein Gott, sie vor dir erretten wird: DANN SOLLST DU SIE ZERSCHLAGEN UND VÖLLIG VERNICHTEN; du sollst weder einen Bund mit ihnen schließen, noch ihnen Barmherzigkeit erweisen. . . sondern von den Städten dieses Volkes, die YHVH, dir zum Erbe gibt, sollst du nichts am Leben erhalten, was atmet; aber du sollst sie völlig vernichten, nämlich die Hitties und die Amoriter, die Kanaaniter und die Perisiter, die Hiwiter und die Jebusiter, wie dir YHVH Gott, geboten hat". (Siehe Numeri 33: 50-56; Deuteronomium 7: 1-6; 20: 16-18.) Ich weiß, dass es unter den "liberalen" Kirchenmitgliedern von heute in Mode ist, mit der Nase auf Gott zu schauen und zu sagen: "Ich kann einfach nicht an diesen grausamen Gott des Alten Testaments glauben. Ich glaube jedoch, dass Er sehr gut ohne ihren Glauben auskommen wird. Er war immer ein guter Grund für das, was Er tut oder uns sagt, was wir tun sollen. Die Bibel streitet nie mit Ihnen über die Gründe für ihre Regeln, sie gibt nur die Regel an: Aber es gibt immer einen guten Grund, wenn Sie danach suchen. Etwa 2000 Jahre lang haben die Kanaaniter Baal und Ischtar angebetet - die unmoralischste Religion der Welt, mit der möglichen Ausnahme einiger Hindu-Religionen auch heute noch. Ein Teil der Baal- und Ischtar-Verehrung bestand in der Zwangsprostitution aller Frauen. An bestimmten Festtagen im Jahr mussten alle Frauen des Dorfes auf dem Feld vor dem Dorftor sitzen: und jeder wandernde Kameltreiber, der mitkam, konnte sich die Frau seiner Wahl aussuchen, ihr die Münze überreichen, die sie an den Tempel überweisen musste, sie dann zur Seite nehmen und mit ihr seine Syphilis oder Gonorrhöe hinterlassen. Jeder Arzt kann Ihnen sagen, dass eine Syphilis-Infektion, die nicht geheilt wird, degenerative Veränderungen bei den Kindern über bis zu vier Generationen hinweg hervorrufen kann. Aber die Kanaaniter hatten die Krankheit seit 2000 Jahren in jeder Generation mit neuen Infektionen aufgefrischt; sie waren körperlich, geistig, moralisch oder spirituell nicht in der Lage, zu heiraten oder auch nur mit unserem Volk zu verkehren. Deshalb warnte YHVH die Israeliten, sie auszulöschen; wenn ihr das nicht tut, warnte Er sie, werdet ihr "Integration" haben; eure Kinder werden mit den ihren als Spielkameraden aufwachsen, sie werden untereinander heiraten, bis ihr genauso schlimm verschmutzt seid wie sie, und ich werde euch vernichten müssen, wie ich es euch befehle, um sie zu vernichten. Aber die Israeliten sind oft weichherzig und weichköpfig. Zwar haben sie die Menschen in Jericho und einigen anderen Städten ausgerottet, aber die Bibel berichtet, dass sie die meisten anderen am Leben ließen und sie lediglich eine hohe Tributsteuer zahlen ließen. Zum Beispiel war die Stadt Jerusalem zur Zeit des Einmarsches der Israeliten von den Jebusitern bewohnt. Die Bibel berichtet, dass die Jebusiter weder getötet noch vertrieben wurden, sondern weiterhin unter dem Volk der Stämme Juda und Benjamin lebten. (Siehe Josua 15: 63; Richter 1: 21, 27-35; und 19: 10-12; und 2. Chronik 8: 7-8). Selbst nachdem das Volk des südlichen Königreichs Juda aus der 70-jährigen Gefangenschaft in Babylon zurückgekehrt war, waren die Jebusiter immer noch im Land, und einige der Leute heirateten unter ihnen. (Siehe Esra 9: 1-2 und Nehemia 13: 23-29.) Und die Bibel berichtet dasselbe wie über die anderen kanaanitischen Völker. Weitere Beweise dafür finden sich an verschiedenen Stellen, wie zum Beispiel in Hesekiel 16: 1-3: "Wiederum kam das Wort YHVH 's zu mir und sprach: 'Menschensohn, laß Jerusalem seine Gräuel erkennen und sprich: So spricht YHVH Gott, zu Jerusalem: Deine Geburt und Nativität ist aus dem Lande Kanaan; dein Vater war ein Amoriter

und deine Mutter eine Hethiterin. Gott hätte dies keinem wirklichen Israeliten wahrheitsgemäß sagen können: ABER er sagte es NICHT den Israeliten: Er sagte es der Stadt Jerusalem und ihrem Volk. Sie waren zum großen Teil kanaanitische Juden: und sie hatten die Macht auf die Art und Weise erlangt, wie Juden sie normalerweise erlangen: Daher wurde Jerusalem immer korrupter, wie die meisten Propheten berichten. Sie umgaben die einflussreichen Berater der Könige von Juda, und weil sie die einflussreichen Berater der Könige von Juda umgaben: so wie sie heute unseren Präsidenten umgeben und seine wichtigsten Berater sind, finden wir einen klaren Beweis dafür in Jesaja 3, 8-9, wo er sagt: "Denn Jerusalem ist verwüstet, und Juda ist gefallen; denn ihre Zungen und ihre Taten sind gegen den Herrn, um die Augen seiner Herrlichkeit zu provozieren. DAS ZEUGNIS IHRER ZAUBERSTÄNDIGKEIT spricht GEGEN SIE; und sie erklären ihre Sünde als Sodom, sie verbergen sie nicht. Wehe ihrer Seele, ich, denn sie haben sich selbst Böses vergolten." In China, wo ihre Herrscher Chinesen waren, konnte man nicht sagen, dass "die Zurschaustellung ihres Antlitzes gegen sie zeugen würde" - ihre Gesichter wären genau wie die der übrigen Chinesen; und in Schweden, wo ihre herrschende Klasse Schweden waren, konnte man nicht sagen, dass ihre Gesichter gegen sie zeugen würden, denn sie hatten die gleiche Art von schwedischen Gesichtern wie der Rest des Volkes. Aber in Jerusalem identifizierten die Gesichter der kanaanitisch-jebusitischen Juden sie, "waren ein Zeuge gegen sie". Die wahren Israeliten waren nicht hakennasig. Die alten Könige von Ägypten, Assyrien, Babylon und Persien waren sehr eitel bei ihren militärischen Eroberungen und hinterließen in Stein gehauene Denkmäler, die erzählen, wie sie diese und jene Stadt eroberten, so viele Menschen töteten und die anderen versklavten usw.; und auf diesen Denkmälern hatten sie gewöhnlich in die Steinbilder der gefangenen Menschen gemeißelt. Immer wenn sie Israeliten zeigten, hatten die Gesichter gerade Nasen und waren im Allgemeinen angelsächsischer Art; wenn sie jedoch Kanaaniter zeigten, waren die Gesichter die von typischen hakennasigen Juden. Daher identifizierten die Gesichter der kanaanitisch-jebusitischen Juden, die als Händler, Bankiers, Berater des Königs, der wohlhabenden herrschenden Klasse, die Kontrollmacht erlangt hatten, sie als von den echten Israeliten getrennt - "die Zurschaustellung ihres Antlitzes zeugt gegen sie". Sie hatten das Königreich Juda in den Ruin getrieben. Gehen Sie nun zurück und lesen Sie die vielen Stellen, an denen Jesaja, Jeremia und Hesekiel die Bosheit verurteilen, die in Jerusalem vorgefunden wurde; finden Sie nicht die gleichen

Bedingungen vor, die in New York, Chicago, Los Angeles und Washington DC. herrschen, wo eine große Zahl desselben Volkes durch ihren Reichtum an Macht gewonnen hat? Wir stellen also fest, dass es immer noch eine große Zahl von Kanaanitern im Land gab, die mit den echten Israeliten und Judaiten "integriert" waren und die die Senkung der Standards mit sich brachten, die eine Integration immer mit sich bringt: Nehmen wir zum Beispiel die Stadt Washington, DC. Neben den Jebusitern in Jerusalem berichtet die Bibel, dass die anderen kanaanitischen Völker - die Hethiter, Hiwiter, Perisiter und Amoriter - nicht ausgerottet oder vertrieben wurden, sondern lediglich erobert und zur Zahlung einer Tributsteuer gezwungen wurden und im Land zurückgelassen wurden, um sich mit dem Volk zu integrieren und es zu korrumpieren. Diese Kanaaniter waren also ein weiteres Element der Juden in der Zeit Christi. Sie werden sich daran erinnern, dass das Volk Israel, als es Ägypten verließ, von einer "gemischten" - mischlingshaften Menge begleitet wurde. Dasselbe gilt für die Rückkehr der Überreste des Volkes des Königreichs Juda aus ihrer Gefangenschaft in Babylon. Die Bücher Esra und Nehemia dokumentieren die Rückkehr. Sie zeigen, dass die Gesamtzahl der Zurückgekehrten 42.360 betrug; aber sie zeigen auch, dass unter ihnen viele waren, die keine Israeliten irgendeines Stammes waren; sie waren Babylonier, die mit ihnen gekommen waren, um "im Erdgeschoss einzusteigen", wie es heißt; und sie waren sogar in das Priestertum eingedrungen. Aber es heißt, dass "diese ihr Register unter denen suchten, die nach der Genealogie gezählt wurden, aber sie wurden nicht gefunden:" Wenn man die Summe all dieser anderen Elemente, die in Esra und Nehemia aufgelistet sind, zusammenzählt, ergeben sie 8.381 dieser ausländischen Babylonier - etwa 1/5 aller Menschen, die aus Babylon nach Palästina zurückgekehrt sind. Sie bildeten also auch ein weiteres Element der Juden im Land der Zeit Christi. Eine weitere, und wir vervollständigen die Liste; das sind die Edomiter. Sie werden sich erinnern, dass Esau und Jakob Zwillingsbrüder waren; aber Esau war ein Mann von so niedrigem Charakter, dass wir Gottes eigenes Zeugnis haben, in Maleachi 1, 2-3: "War nicht Esau Jakobs Bruder? spricht der Herr: Und doch liebte ich Jakob, und ich hasste Esau." Jakob hielt die Rassenlinie rein, und Gott änderte seinen Namen in Israel und machte ihn zum

Vater von Gottes eigenem auserwähltem Volk, Israel. Aber Esau heiratete zwei kanaanitische Frauen und eine ismaelitische Frau und hinterließ nur Mischlingskinder, die Halbblut waren. Mose 26, 34-35; 27, 46 und 36, 2) Da seine Mischlingsnachkommen nicht in die wahre semitische Linie einheiraten konnten, zog er aus ihrer Mitte aus und ging zum Berg Seir hinab, der zerklüfteten Gebirgskette südöstlich des Toten Meeres, und dieses Land wurde "Edom" genannt (oder gelegentlich in der griechischsprachigen Form des Wortes "Idumea"); danach wurden seine Nachkommen "Edomiter" genannt. (Siehe Genesis 33: 16 und Genesis 36: 1-9) Dort hatten sie eine lange und beschwerliche Geschichte. Esau's Enkel war Amalek, der Vater des Stammes der Amalekiter, die ein so böses Los waren, dass YHVH in Exodus 17: 14-16 sagte, dass er mit den Amalekitern immerwährenden Krieg führen würde, bis sie alle vernichtet wären. Die Edomiter drangsalierten ständig den südlichen Teil Israels, bis König Saul sie vertrieben hatte, etwa 1087 v. Chr. Aber Saul missachtete Gottes Befehl, sie zu vernichten, und für diesen Ungehorsam setzte Gott ihn zugunsten Davids als König ab. Siehe 1. Samuel 15: 1-26. Aber auch David rottete sie nicht aus, und es gab eine lange Geschichte von Kriegen zwischen Edom und Israel (später mit Juda) (Sie finden es in 2. Könige, Kapitel 8 und 14, und 2. Chronik, Kapitel 20 und 25). Das ganze Buch Obadja ist der Verurteilung YHVH Gottes über Edoms verräterischen Angriff auf das Königreich Juda gewidmet, als Juda von Babylon erobert wurde. Während der babylonischen Gefangenschaft Juda's lag das Land praktisch leer; und während dieser Zeit zogen die Edomiter, teils aus Gelegenheit, teils aus Druck gegen sie von Osten her, in die leere Südhälfte des alten Königreichs Juda. (Siehe Artikel "Edom" im New Standard Bible Dictionary von Funk & Wagnall, Seiten 198-199, und Scribner's Dictionary of the Bible, Band 1, Seiten 644-646. Von diesem neuen Gebiet aus schikanierten sie weiterhin die kleine Nation, die aus Babylon zurückgekehrt war. Etwa 142 v. Chr. erlangten die zurückgekehrten Exilanten von Juda unter der makkabäischen Königslinie die vollständige Unabhängigkeit; und etwa 120 v. Chr. Johannes Hyrkanus, einer der makkabäischen Könige, eroberte die Edomiter. Anstatt sie auszurotten, nahm auch er sie in sein Königreich auf und bot ihnen die volle Staatsbürgerschaft an, wenn sie ihr Heidentum aufgeben und die Religion des Judentums annehmen würden. Dies taten sie, und ab 120 v. Chr. waren sie vollwertige Bürger des Königreichs (Seite 25). (Siehe Josephus, "Altertümer der Juden", Buch 13, Kapitel 9, und siehe auch Die jüdische Enzyklopädie, Artikel "Edom", Band 5, Seite 41). Bis 69 v. Chr. gaben inkompetente Führung und Intrigen innerhalb der Makkabäischen Monarchie zusammen mit der aufstrebenden Macht Roms in Westasien Antipater (auch Antipas genannt), einem Häuptling der Edomiter, dem Gründer der herodianischen Familie, die Gelegenheit, an die Macht zu gelangen. Durch Bestechung, Kühnheit und militärisches Geschick gewann er die Gunst Roms, und die Römer machten ihn zum Prokurator (Statthalter) von Judäa. Sein -Sohn Herodes, der als Statthalter von Galiläa begann, wandte die gleichen Methoden an, um 40 v. Chr. die Ernennung zum König von Judäa zu erreichen; und 37 v. Chr. hatte er die vollständige Kontrolle über Judäa erlangt. Er behauptete sich an der Macht durch extreme Rücksichtslosigkeit und Bestechung, wofür er das Volk sehr stark besteuerte. (Der New Deal, der Raw Deal und die Große Gesellschaft sind schließlich nicht so neu!) Dies ist derselbe Herodes, der alle kleinen männlichen Kinder in Bethlehem ermorden ließ und versuchte, Christus Immanuel zu ermorden. Sein Sohn Herodes Archelaus, der zehn Jahre lang, von 4 v. Chr. bis 6 n. Chr., das Statthalteramt innehatte (die Römer vertrauten ihm die Krone nicht an), wurde von 4 v. Chr. bis 6 n. Chr. von den Römern wegen Verbrechen verurteilt und abgesetzt; danach wurde Judäa von römischen Prokuratoren regiert (von denen Pontius Pilatus Nr. 6.) Nichtsdestotrotz überließen die Römer die praktisch vollständige Macht der lokalen Verwaltung den herodianischen Edomiten, die die vollständige Kontrolle über den Tempel und die Macht zur Durchsetzung aller ihrer lokalen Gesetze hatten. (Erinnern Sie sich, wie Pontius Pilatus versuchte, aus der Verurteilung Christi herauszukommen, indem er es den Juden sagte: "Nehmt IHR IHN und richtet ihn nach EUREM Gesetz." (Johannes 18: 31) Diese edomitischen Juden konnten sagen, dass Abraham durch Esau ein Vorfahre von ihnen war, so wie sie es in Johannes 8: 33 taten; aber dieses hebräische Blut durch Esau war bis zum Fluchtpunkt verwässert worden, indem 1700 Jahre lang nur Menschen kanaanitischer Rasse heirateten. Deshalb tadelte Christus sie dafür, dass sie fälschlicherweise behaupteten, immer noch von abrahamischer (und daher folgerichtig israelitischer) Abstammung zu sein, denn Er sagte ihnen in Johannes 8: 44 "Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters, die ihr tun wollt. Er war von Anfang an ein Mörder und blieb nicht in der Wahrheit, denn es ist keine Wahrheit in ihm". Sie sollten das 8. Kapitel des Johannes, Verse 31-47, sehr sorgfältig

beachten. Dies waren Juden, zu denen YAHUSHA CHRISTUS IMMANUEL sprach, und die Bibel identifiziert sie als Juden. In der Jüdischen Enzyklopädie schließt der Artikel über Edom mit den Worten: "Die Edomiter sind heute im modernen Judentum anzutreffen".

WAR CHRISTUS EIN JUDE?

Lassen Sie uns nun für einen Moment überprüfen, was wir abgedeckt haben. Wir haben gesehen, dass Christus NICHT von seiner Religion her ein Jude war, denn die Juden stützten ihre Religion auf den babylonischen Talmud, der damals "Die Tradition der Ältesten" genannt wurde, und das ganze Wirken Jesu Christi war ein einziger ständiger Kampf gegen die Übel des Judentums. Wir haben gesehen, dass Yahusha Christus Immanuel ein WAHRER ISRAELITER war, aus dem Stamm Juda, NACH RASSE. Und wir haben gesehen, dass zu den Juden seiner Zeit auch die Mischlingsnachkommen von Schelah gehörten, die "gemischte Schar", die den Israeliten aus Ägypten folgte, die verschiedenen kanaanitischen Völker in Palästina, einschließlich der Jebusiter, Hethiter, Hiwiter, Perisiter und Amoriter. Verstehen Sie JETZT, warum Christus, der sagte, er sei nur zu "den verlorenen Schafen des Hauses Israel" gesandt worden, den Juden sagte: "Ich kenne meine Schafe, und sie kennen mich. ABER SIE (die Juden) GLAUBEN NICHT, WEIL SIE NICHT VON MEINEN SCHAFEN SIND, WIE ICH IHNEN GESAGT HABE. MEINE SCHAFE HÖREN MEINE STIMME, UND ICH KENNE SIE, UND SIE FOLGEN MIR" im 10. Kapitel des Johannes? Der winzige Überrest von Juda und Benjamin, der aus der babylonischen Gefangenschaft nach Palästina zurückkehrte, hinterließ einige Nachkommen in Palästina; aber DIESES waren die Schafe Christi, und Er selbst sagte, er kenne sie, sie kannten ihn, und sie folgten ihm nach. Alle diejenigen, die in Palästina Christen wurden, waren wahre Mitglieder des Stammes Juda oder des Stammes Benjamin, aber sie waren KEINE Juden. Und die Juden waren keine Mitglieder des Stammes Juda, Benjamin oder irgendeines anderen israelitischen Stammes, denn Yahusha Christus selbst sagte, sie gehörten NICHT zu seinen Schafen. Jetzt wissen wir, wer es war, der die Juden zur Zeit Christi konstituiert hat. Wenn Sie es auf den heutigen Stand bringen und herausfinden wollen, wer die Juden in unserer Zeit sind, müssen wir noch ein weiteres rassisches Element hinzufügen. Natürlich gehören die Nachkommen der Juden aus der Zeit Christi dazu: aber es gibt noch ein weiteres Element: die KHAZARS (Khazaren). Diese machen die slawischen Juden von heute aus. In der Zwischenzeit müssen wir zu den Juden Palästinas zurückkehren und ein paar Worte sagen. Wie Sie wissen, von 68 n. Chr. hatten die Römer die Schurkerei der palästinischen Juden so unerträglich gefunden, dass sie den Feldzug begannen, der zum Fall Jerusalems 70 n. Chr. führte. Die Juden wurden daraufhin aus Palästina vertrieben, und die meisten von ihnen wanderten in großer Zahl in das Gebiet ein, das damals Byzanz, später Konstantinopel und heute Istanbul genannt wurde und dem Bosporus, der Mündung des Schwarzen Meeres, zugewandt ist. Hier demonstrierten sie erneut die Wahrheit der biblischen Lektion, dass VERHALTEN DAS BEZEICHNEND IST: oder mit den Worten Christi: "Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters werdet ihr tun". Etwa um das Jahr 300 n. Chr. war ihre Schurkerei wieder so unerträglich geworden, dass sie erneut vertrieben wurden; und sie zogen nach Nordosten, in das Königreich der Chasaren. Um das Jahr 150 n. Chr. wanderten die Chasaren, ein mit den Türken verwandtes asiatisches Volk, von Zentralasien nach Westen ein und errichteten ein Großreich, das das heutige Südwestrussland nördlich des Aralsees, des Kaspischen Meeres und des Schwarzen Meeres einschließlich des Don- und Dnjepr-Tals und der Krim umfasste. Um 740 n. Chr. Bulan, der Kagan oder König der Chasaren, wurde zusammen mit etwa 4.000 der mächtigsten Adligen des Königreichs zur Religion des Judentums bekehrt. Zu jener Zeit war es nicht gesund, wenn ein Untertan einer Religion angehörte, die mit der des Königs oder des Barons, auf dessen Land er lebte, im Konflikt stand; daher wurden die meisten Chasaren zu gegebener Zeit durch ihre Religion Juden. In der Tat wurde es Teil der Verfassung des Königreichs, dass niemand außer einem religiösen Juden König sein konnte. Die hauptsächlich gesprochenen Sprachen waren das Chasar (heute "Jiddisch" genannt) und Türkisch. Während der großen Invasion der Mongolen unter Dschingis Khan wurden viele der judaisierten Chasaren in das heutige Polen und Litauen zerstreut. Diese Chasaren, von der Religion her Juden, bilden die heutigen slawischen Juden, diejenigen mit Namen wie Minskij und Baranow und Moscowitz (letzterer oft mit "Mosk" abgekürzt). Da ein großer Teil des westlichen Teils dieses Gebietes früher oder später von österreichischen oder germanischen Völkern beherrscht wurde, die ihre eigene Sprache mitbrachten, nahmen diese Chasaren auch germanische Namen an, wie Gold oder

Goldberg, Rosenberg, Eisler und so weiter. Wenn Sie sich fragen, wie sie den anderen Juden so ähnlich sein können, verweisen historische Dokumente, die zu der Zeit verfasst wurden, als das Reich der Chasaren auf seinem größten Höhepunkt war, auf ihre Tradition, dass ihre Vorfahren ursprünglich aus der Region des Berges Seir stammten, also aus Edom, der Heimat der edomitischen Juden. Wenn Sie weitere Einzelheiten nachschlagen möchten, finden Sie kurze Artikel über die Chasaren in verschiedenen Enzyklopädien wie der Britannica, die Jüdische Enzyklopädie hat 6 Seiten darüber, in einigen wird "Khazar" geschrieben, in anderen Chasaren und sogar in anderen Variationen. Es wird auch in "Eine Geschichte der Juden", von Solomon Grayzel, und "Eine Geschichte der Juden", von Prof. H. Graetz, beide Werke werden von der Jewish Publication Society of America herausgegeben. Die gründlichste Erörterung des ganzen Problems findet sich in diesem großartigen Stück historischer Forschung, "Der Eiserne Vorhang über Amerika" von Col. John Beatty. Oberst Beatty ist Historiker und Professor für Geschichte, dessen Werke in mehr als 700 Colleges und Universitäten als Lehrbücher verwendet werden. Der "Eiserne Vorhang über Amerika" ist eines der am gründlichsten dokumentierten und genauesten Werke, die je in Druck gegeben wurden. Es sollte in der Bibliothek jedes patriotischen Amerikaners und guten Christen stehen. Vielleicht fragen Sie sich: "Warum spricht meine Bibel manchmal gut über die Juden? So wie Paulus im Römerbrief sagt, dass "das Evangelium Christi ist die Kraft Gottes zum Heil für jeden, der glaubt; zuerst für den Juden und auch für den Griechen", und in der Apostelgeschichte sagt Paulus, dass er "ein Jude von Tarsus" war. Wenn Sie diese wenigen Fälle in einer guten Konkordanz wie der von Strong nachschlagen, werden Sie feststellen, dass die Übersetzer in jedem Fall das Wort "Jude" ins Englische geschrieben haben, wo es im griechischen Original, aus dem sie es MISS-übersetzten, nicht verwendet wurde. In solchen Fällen wurde im griechischen Original das Wort "Ioudaios" verwendet, was nicht "Jude" bedeutet, sondern einfach "Judäer", eine Person, die im Land Judäa oder im südlichen Palästina zu Hause ist. Es hat keine religiöse Konnotation, und es hat auch keine rassische Konnotation; es ist ein rein geographischer Begriff, wie "kalifornisch". Ein "Kalifornier" könnte je nach Rasse weiß, schwarz, braun oder gelb sein; und er könnte Christ, Jude, Buddist oder Atheist sein. So war auch ein "Ioudaios" lediglich eine Person, die in Judäa lebte, wo es, wie wir sahen, einige wenige Israeliten des Stammes Juda und Benjamin gab; aber es gab weit mehr kanaanitische Juden und auch eine allgemeine Mischung aus Römern, Griechen, Syrern, Ägyptern usw.

Es ist wahr, dass die christliche Erlösung zuerst im Land Judäa angeboten wurde, also denen, die dort lebten, den Ioudaios; und später, als die Apostel von Stadt zu Stadt zogen, wurde sie bald den Griechen angeboten. Aber es wurde nie den Juden als bevorzugte Klasse angeboten, denn Sie werden sich daran erinnern, dass Christus nur in schwer verständlichen Gleichnissen lehrte, wenn Juden in der Nähe waren, und sie seinen Jüngern privat erklärte, indem er erklärte, dass er unter den Juden NUR in Gleichnissen sprach: "Auf dass sie sich nicht jederzeit bekehren und ihnen ihre Sünden vergeben werden". Sowohl Matthäus 13, 10-15 als auch Markus 4, 10-12 halten dies fest. Jesus gab sich große Mühe zu erkennen, dass die Juden das Christentum nicht verstehen und sich nicht bekehren konnten. Er predigte nur "den verlorenen Schafen des Hauses Israel", den Mitgliedern der Stämme Juda und Benjamin, von denen er sagte, sie seien seine Schafe, die seine Stimme kannten und ihm folgten. Die Juden lehnte er als Kinder "ihres Vaters, des Teufels" ab. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Juden keinem Stamm Israels angehören und auch nie angehört haben; sie umfassen verschiedene Mischungen aus Ägyptern, Babyloniern und Kanaanitern, den Edomiten und - später - den Chasaren. Christus war ein reinblütiger Israelit aus dem Stamm Juda, ohne jegliche jüdische Abstammung; und er war KEIN Jude von der Religion her. Überlegen Sie sich das jetzt genau; die Gruppe von Nationen, die wir locker unter dem Begriff "angelsächsisch" zusammenfassen (einschließlich der Menschen auf den Britischen Inseln, der skandinavischen Nationen, fast aller Deutschen, Holländer und einiger weniger der Menschen in Frankreich und Belgien, mit den eng verwandten Menschen in Österreich, einige der Schweizer, Tschechen, einige der Ungarn, Norditaliener und Spanier und ihre Nachkommen, die jetzt in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien und Südafrika leben) sind die lebenden Nachkommen des Israel der Bibel, Blutsbrüder unseres Erlösers Yahusha Christus Immanuel! Wenn Sie von diesen abstammen, dem wahren "Volk des Buches", - "dem verlorenen Schaf des Hauses Israel" - nehmen Sie gerne die Errettung und Führung Ihres auferstandenen Erlösers und Königs, YHVH Christus, an. Ihr seid als israelitische Christen aufgerufen, für Rechtschaffenheit und Anstand im

Haus, in der Kirche, in der Gemeinschaft, in der Nation und in der Welt einzutreten, wie Christus es anordnete, "... sie zu lehren, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. . ." Schätzt ihr nicht eure Abstammung, eure Errettung und eure Berufung? Das ist wahrlich IHR ERBTEIL.

WER SIND DIE GENTILES (Nichtjuden)?

Es ist bedauerlich, dass die meisten Menschen so viele falsche Vorstellungen von ihrer Religion haben, was größtenteils auf die vielen Fehlübersetzungen von Wörtern in der häufig verwendeten King James-Version der Bibel zurückzuführen ist. Eine dieser falschen Vorstellungen ist, dass die meisten Menschen in den Vereinigten Staaten und Westeuropa - in der Tat fast alle Christen in der Welt - "Heiden" sind. Man hört viele von ihnen - sogar Geistliche, die es besser wissen sollten - sagen: "Ich bin nur ein Heide, aus Gnade gerettet. Ich denke, es ist höchste Zeit, dass wir etwas über eines der am häufigsten missbrauchten Wörter "GENTILES -Nichtjude" lernen. Zunächst werden Sie vielleicht überrascht sein zu wissen, dass es ein solches Wort in der Bibel, in ihren Originalsprachen, nicht gibt. Oh ja, ich weiß, dass Sie jetzt die Seiten Ihrer King James-Version durchforsten und nach einigen der vielen Stellen suchen, an denen Sie "heidnisch" darin finden werden. Aber ich sagte, dass es ein solches Wort in der Bibel IN IHREN URSPRUNGSSPRACHEN nicht gibt. Das Wort wurde von Übersetzern eingefügt, die den Wortlaut der Bibel Jahrhunderte, nachdem das letzte Buch in der Bibel geschrieben wurde, geändert haben. Wenn Sie ein guter Christ sind, werden Sie mir sicherlich zustimmen, dass das, was die Propheten ursprünglich in den Büchern geschrieben haben, aus denen unsere Bibel besteht, von Gott inspiriert wurde. Es war richtig, wie die Propheten es geschrieben haben. Aber nicht einer von ihnen schrieb auf Englisch, erinnern Sie sich, denn eine solche Sprache wie Englisch gab es erst viele Jahrhunderte nach dem Leben der Propheten. Das Neue Testament wurde ursprünglich in der Sprache geschrieben, die Yahusha Christus sprach, in Aramäisch, einem semitischen Dialekt, der dem Hebräischen ähnelt, aber nicht mit ihm identisch ist. Aber Aramäisch wurde außerhalb Westasiens nicht allgemein verstanden; als das Christentum sich also in Süd- und Südosteuropa auszubreiten begann, musste das Neue Testament in eine Sprache übersetzt werden, die in Europa weit verbreitet war. Griechisch diente diesem Zweck sehr gut, denn es wurde von gut ausgebildeten Männern in fast ganz Europa verstanden. Deshalb wurde das Neue Testament zunächst ins Griechische übersetzt. Protestantische Übersetzungen der Bibel in die englische Sprache werden heute fast ausschließlich aus hebräischen Manuskripten des Alten Testaments und griechischen Manuskripten des Neuen Testaments übersetzt. Fangen wir also am Anfang an, beim Alten Testament. Das Wort "Heide" wird in keinem hebräischen Manuskript des Alten Testaments auch nur ein einziges Mal verwendet, aus dem guten Grund, dass es weder ein solches Wort im Hebräischen noch ein ihm entsprechendes Wort gibt. Überall dort, wo das Wort " Gentile " im Alten Testament verwendet wird, ist es eine Fehlübersetzung des hebräischen Wortes "Goi", das "NATION" bedeutet. Die Pluralform davon ist "GOYIM". Da es "Nation" bedeutet, warum haben sie es nicht richtig übersetzt? Manchmal taten sie es; aber in den meisten Fällen übersetzten sie es so, dass es den offiziellen Lehren der Kirche ihrer Zeit entsprach, ganz gleich, welche Gewalt das der wahren Bedeutung des Wortes antat. Die Kirchenhierarchie hatte längst festgelegt, wie ihre Lehren lauten sollten: und wenn die Bibel nicht mit ihnen übereinstimmte, um so schlimmer für die Bibel. Damals wurden immer noch Menschen wegen Ketzerei auf dem Scheiterhaufen verbrannt, und "Ketzerei" bezeichnete jede religiöse Idee, die sich von den offiziellen Lehren der Bischöfe unterschied. Die Übersetzer taten also das Beste, was die Kirche ihnen erlaubte. Nehmen wir einige Beispiele. In Genesis 12, 2 sagte YHVH Gott zu Abram: "Ich will aus dir eine große Nation machen". Im Hebräischen sagte Gott: "Ich will aus dir einen großen GOI machen. Es wäre zu dumm gewesen, dieses "Ich will aus dir einen Heiden machen" zu übersetzen, also übersetzten sie es korrekt mit "Nation". Nochmals Genesis 25: 23. Rebekka war mit den Zwillingen Esau und Jakob schwanger, und als sie noch im Mutterleib war, kämpften die ungeborenen Kinder gegeneinander, so dass sie sich darüber wunderte und Gott fragte, was das zu bedeuten habe. YHVH Gott sagte zu ihr: "Zwei GOYIM sind in deinem Leib. Sicherlich sagte Gott ihr nicht: "Du bist eine Ehebrecherin, schwanger mit zwei heidnischen Kindern, wenn dein Mann kein Heide ist". Gott sagte: "Zwei NATIONEN sind in deinem Leib", und so wurde es übersetzt: aber es ist dasselbe Wort, "GOYIM", das anderswo im Allgemeinen mit "Heiden" übersetzt wird. Lassen Sie uns nun einige Beispiele aus dem Neuen Testament nehmen. Hier ist

das falsch übersetzte Wort "Nichtjude" fast immer das griechische Wort "ETHNOS", das genau "NATION" bedeutet, genau wie das hebräische Wort "GOY". Lukas 7 beginnt mit der Begebenheit eines römischen Zenturio, der an Christus appellierte, seinen zu Tode kranken Diener zu heilen. Die Ältesten der Juden lobten ihn bei Christus Immanuel und sagten: "Er liebt unsere ETHNOS und hat uns eine Synagoge gebaut". Diese Juden würden niemals jemanden dafür loben, dass er die Heiden liebt; und der Zenturio hätte keine Synagoge für Heiden gebaut. Um also völlige Absurdität zu vermeiden, waren die Übersetzer gezwungen, "ETHNOS" korrekt mit "NATION" zu übersetzen. Wiederum finden wir in Johannes 11: 50, dass der jüdische Hohepriester Kaiphas mit den Hohenpriestern und Pharisäern plante, Yahusha Christus Immanuel zu ermorden; und Kaiphas sagte ihnen: "Es ist für uns zweckmäßig, dass ein Mann für das Volk stirbt, und dass nicht die ganze ETHNOS zugrunde geht". Nichts hätte diesen bösen Juden mehr erfreuen können, als dass alle Heiden untergingen - mit dem Wort "Heide", wie wir es heute verwenden. Deshalb mussten die Übersetzer "ETHNOS" korrekt mit "Nation" übersetzen. Doch an vielen anderen Orten übersetzen sie es falsch mit "Nichtjude". Das griechische Wort "ETHNOS" bedeutet einfach "Nation", nicht mehr und nicht weniger. Es hat keine heidnische oder nicht-israelitische oder gar nicht-griechische Konnotation. Die Griechen unterschieden zwischen Griechen und allen nichtgriechischen Völkern, die sie "Barbaren" nannten. Alle gebildeten Männer jener Zeit wussten das, und der Apostel Paulus war ein sehr gebildeter Mann, der mit der griechischen Sprache und ihren Idiomen recht vertraut war. Er erkannte diesen Unterschied in Römer 1, 14, wo er sagte: "Ich bin sowohl den Griechen als auch den Barbaren schuldig". Paulus schrieb daher in keinem seiner Briefe das Wort "Heide". Was bedeutet dieses Wort "nichtjüdisch", und woraus leitet es sich ab? Es leitet sich von dem lateinischen Wort "GENTILES" ab, das "EINER, DER KEIN RÖMISCHER BÜRGER IST" bedeutet. Wenn Sie das Wort richtig verwenden, dann müssten Sie sagen, dass Christus und seine zwölf Jünger alle Heiden waren, denn keiner von ihnen war ein römischer Staatsbürger. Nur Paulus konnte sagen, dass er kein "Heide" war, denn im 22. Kapitel der Apostelgeschichte sagt Paulus, dass er von Geburt an römischer Staatsbürger war. Wie wird es also gegenwärtig verwendet, wenn der Sprecher meint, dass jemand nicht jüdisch ist? Etwa im vierten Jahrhundert n. Chr. wurde sein Gebrauch lose erweitert, um mehr als seine ursprüngliche Bedeutung abzudecken. Er wurde vor allem auf Heiden angewandt, die heidnisch, heidnisch waren; er wurde zu einem Begriff für diejenigen, die weder Christen noch Juden waren, denn Christen und Juden wurden im Allgemeinen genau so genannt (christlich; oder jüdisch). Aber dies geschah Jahrhunderte, nachdem das letzte Buch im Neuen Testament geschrieben worden war. Das Wort "Heide" wurde von den Verfassern eines Buches des Alten Testaments nie benutzt, weil keiner von ihnen es je gehört hatte, da sie nie mit Rom in Kontakt gekommen waren. Es wurde von den Verfassern eines Buches des Neuen Testaments nie benutzt , denn es gibt kein solches Wort in hebräischer, aramäischer oder griechischer Sprache. Sie haben das Wort nicht aus dem Lateinischen entlehnt, denn wenn Sie alle Stellen, an denen es in Ihrer Version von King James verwendet wird, nachschlagen, werden Sie sehen, dass es nie im richtigen Sinne verwendet wird, um zu sagen, dass jemand kein römischer Bürger ist; und das ist die einzige Bedeutung, die es hatte, die einzige Art und Weise, wie es damals jemand benutzte. Sie wurde von den Übersetzern in dem Bemühen eingefügt, die Bibel dazu zu bringen, das zu sagen, was die Übersetzer meinten, dass sie hätte sagen sollen. Daher hat sie überhaupt keine Autorität. Kurz gesagt, wo immer Sie das Wort "Heide" in der Bibel sehen, denken Sie daran, dass das richtige Wort "Nation", "Rasse" oder "Volk" lautet. Manchmal wird es verwendet, wenn von ISRAEL-Nationen oder der ISRAELITISCHEN Rasse gesprochen wird, wie wir in den Beispielen gesehen haben, die ich Ihnen in anderen Fällen gegeben habe, wird der Kontext zeigen, dass es von einer Nation verwendet wird, die nicht israelitisch ist. Nur der Kontext, in dem sie verwendet wird, wird Ihnen zeigen, welche Bedeutung man ihr geben sollte. Wenn es von einer nicht-israelitischen Rasse verwendet wird, dann ist vielleicht "Nichtjude ist ein so gutes Wort wie jedes andere, denn wir scheinen kein anderes im allgemeinen Gebrauch zu haben. Aber lassen Sie sich niemals täuschen, indem Sie das Wort "nichtjüdisch" in Ihrer Bibel lesen, denn seine einzig richtige Bedeutung ist "Nation" oder "Rasse".

ANGENOMMEN, WIR SIND ISRAEL,
WELCHEN UNTERSCHIED MACHT DAS?

Was würden Sie zu mir oder von mir sagen, wenn Sie wüssten, dass ich entdeckt habe, dass ich der Erbe riesiger Ländereien, großer Reichtümer, Macht und Verantwortung bin, und dass ich, anstatt mich über das große Privileg zu freuen und mich dem Werk mit all seinen großen Fragen zuzuwenden, einfach sagen würde: "Nun, und wenn ich der Erbe bin, was macht das für einen Unterschied? Ich weiß, was Sie denken würden, auch wenn Sie es nicht gesagt haben. Doch wenn wir anhand der Bibel, der Geschichte und der Archäologie zeigen, dass die Angelsachsen und verwandte Völker die modernen Nachkommen des Hauses Israel sind, dem YHVH Gott mit seinem Eid so viele große Privilegien und Segnungen zugesichert hat, sagen viele gleichgültig: "Was macht das für einen Unterschied? Sie wollen nur persönliche Errettung. Nun ist der Mann, der den Segen der persönlichen Errettung hat, der Empfänger einer wunderbaren Gabe Gottes in Yahusha Christus Immanuel. Aber das rechtfertigt nicht, dass er das andere von YHVH gegebene Geburtsrecht - das Geburtsrecht der Rasse - verachtet und ablehnt. Die Bibel, wie sie von YHVH Gott gegeben wurde, ist ein vollständiges Ganzes. Sie steht oder fällt in einem Stück. Sie verkündet den ganzen Ratschluss YHVH 's, und es bedurfte nichts Geringeres als das ganze Buch, um sie zu verkündigen. Sonst wäre vieles davon nicht geschrieben worden. Es steht dem Menschen nicht zu, durch das Sortieren und Aussuchen des Buches zu gehen, zu entscheiden, was er annehmen möchte, und dann über den Rest zu sagen: "Welchen Unterschied macht das? Dies zu tun, ist der Gipfel der Anmaßung. YHVH hat in seiner Weisheit Israel auserwählt, damit es von ihm in seinem großen Plan für die Umwandlung einer verlorenen Welt benutzt wird. Er schrieb einen großen Teil der Bibel, um uns über Israels Rolle in diesem Plan zu berichten. Indem er in der Bibel viel Platz für die Präsentation des Evangeliums für den Einzelnen einräumte, schrieb YHVH Gott etwa fünf Siebtel des Buches als seine Botschaft an die Nationen. Und zu fast jeder Phase dieser Offenbarung gehört die große Nation Israel, die YHVH Abraham verheißen hat. Ungläubige Kritiker sind die ganze Zeit damit beschäftigt, die Heilige Schrift mit einem Messer zu durchbohren, hier und da etwas herauszuschneiden - aber die Leute, die "was macht das schon aus", werfen fünf Siebentel der Bibel auf einen Streich weg. Fünf Siebtel sind eine Menge Bibel zum Wegwerfen! Eigentlich ist die Israelitische Wahrheit der Schlüssel, der die Bibel von der ersten Verheißung beim Sündenfall bis zur Übergabe des fertigen Königreichs durch YHVH YAHUSHA öffnet. Man kann sie mit einem spirituellen Faden vergleichen, der sich durch fast jedes Kapitel der Bibelgeschichte zieht, durch jede Lehre, jedes Symbol, jede Verheißung und jeden Bund. Der Faden, der, wenn er gefunden wird, die Entschlüsselung der meisten Geheimnisse des Wortes ermöglicht. Aus diesem Grund haben die Menschen, die diese Wahrheit sehen, die Bibel zu einem "neuen Buch" erklärt; beständig, harmonisch und befriedigend für Geist und Seele. Vor Jahrhunderten schloss YHVH Gott einen bedingungslosen, unwiderruflichen Bund mit Abraham, um seine Nachkommenschaft über alle Generationen hinweg zu vermehren und zu erhalten. Und jetzt sind wir, die vielen Nationen Israels, nach fast 4.000 Jahren hier auf der Erde und tun die Arbeit, von der er sagte, dass Israel sie tun würde. In Psalm 105, 8 heißt es: "Er gedenkt seines Bundes für immer, des Wortes, das er geboten hat, tausend Generationen lang: An den Bund, den er mit Abraham schloss, und an seinen Eid auf Isaak. Denn er bestätigte ihn Jakob als ein Gesetz, Israel als einen ewigen Bund". Die Verfasser der vier Evangelien lenken ständig die Aufmerksamkeit auf Gottes Treue zu Abraham. Die Apostel, jeder einzelne von ihnen, verherrlichten darin: aber Sie sagen: "Was macht das für einen Unterschied?" Es machte einen großen Unterschied für Esau, der sein Geburtsrecht der Rasse verachtete. Danach fand er keinen Platz für Buße, obwohl er ihn mit Tränen suchte. Das Geburtsrecht der Rasse machte für Ismael, den Sohn der Sklavin Hagar, einen großen Unterschied. Das Erstgeburtsrecht der Rasse machte auch für die Söhne Keturas einen ziemlichen Unterschied.

"Angenommen, wir sind Israel", dann sind wir die Nachkommen Abrahams durch Sarah, Isaak und Jakob. Die Segnungen der Rasse, des Landes, der Erleuchtung und der Möglichkeiten, die den Nachkommen dieser Menschen zuteil wurden, unterscheiden sich erheblich von denen, die den anderen zuteil wurden. Schließt die Tatsache, dass ein Mensch ewig gerettet ist, die Möglichkeit aus, dass er die bürgerlichen Segnungen, die er unter dem Abrahamitischen Bund in diesen israelitischen Ländern genießt, zu schätzen weiß? Ein kurzer Aufenthalt in den Ländern der Diktatoren würde den Unterschied zeigen und recht überzeugend sein. In Jesaja 51: 2 sagt YHVH: "Hört auf mich, die ihr der Gerechtigkeit nachfolgt, die ihr den VATER sucht; schaut auf den Felsen, aus dem ihr gehauen seid, und auf das Loch der Grube, aus der ihr gegraben seid. Seht auf

Abraham, euren (Stamm) Vater, und auf Sarah, die euch geboren hat; denn ich habe ihn allein gerufen und ihn gesegnet und großgezogen. "Ihr, die ihr der Gerechtigkeit nachfolgt", sind sicherlich die Christen, und wir sehen, dass Gott will, dass sie erkennen, dass sie Abrahams Same sind. In Genesis 17, 7 sagt YHVH Gott: "Ich will meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir in ihren Geschlechtern zu einem ewigen Bund, dass ich dir ein Gott sei und deinen Nachkommen nach dir". Kann es möglich sein, dass es für den Gläubigen nichts bedeutet, von Gott als Erbe dieses Bundes erwählt zu sein, der sich in all seinen Verzweigungen durch den Rest der Heiligen Schrift entfaltet?

"Angenommen, wir sind Israel", dann sind wir Glieder des Königreichs Gottes auf Erden. Er errichtete dieses Königreich auf dem Sinai. Dieses Königreich wurde durch das zwölfstämmige Israel gebildet. Matthäus 21, 43 sagt uns ganz klar, dass er das Königreich von den Juden nahm und es einer "Nation" übergab. Das griechische Wort lautet "ethnos". Sagen Sie mir nicht, dass es einer Kirche übergeben wurde - denn das griechische Wort für Kirche ist "ekklesia". Diese Nation sollte die Früchte des Königreichs hervorbringen. Diese Früchte sind sowohl politischer als auch religiöser Natur. Getreu dem Auftrag Christi sind die israelitischen Nationen weltweit führend in der Evangelisation, Missionsarbeit, Bibelübersetzung, Veröffentlichung und Verteilung. Die Vereinigten Staaten und der Britische Commonwealth halten den Rekord für 90% dieser Arbeit. Es ist kein gutes biblisches Christentum, wenn wir den Gnadenbund so nahe an unserem Herzen umarmen, dass wir keinen Platz für YHVH 's Rassenbund haben. Das verschmäht die von YHVH Gott verliehenen Ehrungen. Es erfordert nicht viel Forschung, um viele Texte zu finden, in denen YHVH die erhabene Stellung offenbart, die seiner auserwählten Rasse gegeben wurde. Einige von ihnen sind:
"So spricht nun aber YHVH, der dich geschaffen hat, o Jakob, und Er, der dich gebildet hat, o Israel, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein . . . Da du vor meinen Augen kostbar warst, bist du ehrenhaft gewesen, und ich habe dich geliebt." Jesaja 43: 1,4 "Du hast sie ausgesondert von allen Völkern der Erde, damit sie dein Erbe seien. 1 Könige 8: 53 "Denn YHVH hat Jakob für sich und Israel zu einem besonderen Schatz erwählt. Psalm 135, 4 "Denn du bist ein heiliges (d.h. abgesondertes) Volk, und YHVH, dein Vater, hat dich erwählt, dass du ein besonderes Volk für ihn seiest vor allen Völkern, die auf Erden sind. Deuteronomium 7: 6 Beachten Sie die verliehenen Ehrungen: Er erwählte sie, erlöste sie, beanspruchte sie für sich, trennte sie, nennt sie kostbar, seinen besonderen Schatz, sein besonderes Volk, sein Erbe über alle Völker der Erde. Denken Sie an jeden Gläubigen, der all das liest und sich dann auf dem Absatz umdreht und sagt: "Angenommen, wir sind Israel: was macht das für einen Unterschied? Sie weisen YHVH 's Trost für die letzten Tage zurück. YHVH Gott war darauf bedacht, dass sein Volk Israel eine klare Vorstellung von all dem haben sollte, was in diesen schwierigen Zeiten geschehen sollte, und sandte daher einen Propheten nach dem anderen, der von den Weltverhältnissen erzählte, die wir in unseren Tagen erleben würden. Aber zusammen mit den vorhergesagten katastrophalen Umwälzungen gibt es immer ein Wort des Jubels, des Trostes und der Ermutigung für sein Volk Israel. Er wollte, dass wir den Vorteil haben, zu wissen, was Er in der Welt tut, was die Weltereignisse tatsächlich bedeuten, wie Er alles zum Wohle Seines Volkes Israel gestalten wird, und durch all das, was geschieht, das Königreich YHVH Gottes auf Erden herbeizuführen. Das Königreich Gottes auf Erden ist das eine Thema der Bibel. Es ist das Thema, das Christus gepredigt hat. In Römer 15, 8 sagt uns Paulus, dass Christus kam, um die Verheißungen zu bestätigen, die den Vätern gegeben wurden. Was ist unsere Identität mit Israel wert? Sie beweist, dass YHVH unveränderlich treu ist. Sie beweist, dass die Bibel buchstäblich und historisch wahr ist. Sie beweist, dass YHVH heute wirkt, wie die Propheten es alle vorausgesagt haben, in und durch und für sein Volk Israel - das sind die angelsächsischen, skandinavischen und germanischen Völker. Und schließlich, aber keineswegs am wenigsten, beweist es, dass YAHUSHA Christus Immanuel tat, wozu er gekommen ist, nämlich die Verheißungen zu bestätigen, die er den Vätern gegeben hat.

HISTORISCHER BEWEIS FÜR ISRAELITISCHE MIGRATIONEN

In meinem Vortrag mit dem Titel "ISRAEL'S FINGERPRINTS" habe ich für Sie kurz einige der

Beweise der Bibel skizziert, dass die Angelsachsen, Skandinavier und Germanen von heute die lebenden Nachkommen des ISRAEL der Bibel sind. Dieser Beweis erfolgte in Form vieler biblischer Prophezeiungen über Israels Zukunft, die von diesen Völkern und von keinem anderen genau erfüllt worden sind. Wenn die Menschen, die tatsächlich all die Dinge getan haben, von denen YHVH Gott sagte, dass Israel sie tun würde, und die genau die Segnungen empfangen haben, von denen YHVH Gott sagte, dass er sie Israel geben würde - wenn sie nicht Israel sind, wie konnte YHVH sich dann so sehr irren? Nein, YHVH hat sich nicht geirrt: Er wusste, was Er tun würde und für wen Er es tun würde; und indem Er alle Seine Prophezeiungen und Verheißungen erfüllt hat, hat Er diese Nationen als Israel identifiziert.

Aber es gibt einige Menschen, die YHVH Gott nicht glauben und seine Identifizierung dieser Nationen nicht akzeptieren wollen. Tatsächlich schrieb mir ein Geistlicher, mit dem ich dies besprach, Pastor einer Kirche in dieser Grafschaft, und forderte mich auf zu wissen, "welche anderen Historiker der damaligen Zeit in welchen Büchern, Kapiteln und Versen ihre Migration nach Nord- und Westeuropa und auf die Britischen Inseln aufzeichnen? Er ist nur einer von vielen Skeptikern, die dies fragen; und auf diese Skeptiker lautet die Antwort: "Ja, verschiedene Historiker jener Jahrhunderte haben verschiedene Schritte dieser Migration nachgezeichnet". Was ich Ihnen jetzt vorschlage, ist, diese Migration historisch zu verfolgen. Denken Sie daran, dass ich innerhalb der Fristen, die für ein solches Gespräch wie dieses notwendigerweise festgelegt werden müssen, nur "die Höhepunkte erreichen" kann - Sie wissen, wie groß eine Bibliothek mit Geschichtsbüchern sein kann, deshalb kann ich sie nicht alle wörtlich zitieren. Aber ich werde Zeit genug haben, um Ihnen zu zeigen, dass die Historiker diese Migration aus der alten palästinischen Heimat Israels in ihre europäische Heimat als angelsächsische, skandinavische und germanische Völker nachgezeichnet haben. Natürlich nicht unter ihren alten Namen, aber auch das ist die Erfüllung von YHVH 's Prophezeiung, dass er "seine Knechte bei einem anderen Namen nennen würde", und sicher wissen Sie jetzt, dass die Bibel Israel - und nur Israel - als Gottes Knechte identifiziert. Die Wanderung der Israeliten erstreckte sich über etwa 12 Jahrhunderte, in denen sie von verschiedenen Historikern, in verschiedenen Sprachen, in verschiedenen Jahrhunderten - und daher unter verschiedenen Namen - erwähnt wurden. Selbst heute noch, wenn Sie eine Londoner Zeitung, eine Pariser Zeitung und eine Berliner Zeitung lesen würden, die alle auf das Ende des Jahres 1940 datiert sind, würden Sie feststellen, dass die britische Zeitung sagte, dass Frankreich in jenem Jahr von "den Germans" überfallen wurde, die französische Zeitung sagte, dass die Invasion von "les Allemans" erfolgte, und die deutsche Zeitung sagte, dass die Invasion von "den Deutschen" erfolgte - doch alle drei sprachen von denselben Leuten und derselben Invasion. Ebenso dürfen wir nicht überrascht sein, dass die Israeliten in der assyrischen, griechischen und lateinischen Sprache unterschiedliche Namen erhielten. Ebenso ändern sich die Namen selbst in derselben Sprache von Jahrhundert zu Jahrhundert, so wie wir heute nie von "Böhmen", wie es noch vor einem Jahrhundert hieß, sondern nur von "Tschechoslowakei" sprechen. Sie erinnern sich, dass die ursprüngliche 12-stämmige Nation Israel nach dem Tod von König Salomo um 975 v. Chr. in zwei Nationen zerfiel. Das nördliche 2/3 des Landes, das zehn Stämme umfasste, behielt den Namen "Israel" bei, während das südliche 1/3, das die Stämme Benjamin und Juda mit vielen der Leviten umfasste, den Namen "Juda" nach dem königlichen Stamm annahm. Von diesem Zeitpunkt an behielten sie ihre getrennte Existenz bei, bis sie schließlich zu einer gewaltigen Wanderung verschmolzen wurden, wie wir sehen werden. Die meisten Könige des 10 Stämme umfassenden nördlichen Königreichs Israel zeichneten sich mehr für ihre Bosheit als für ihre Fähigkeiten aus. OMRI, der von 885 bis 874 v. Chr. regierte, war jedoch ein energischer und fähiger König - obwohl er genauso böse war wie die anderen - und seine Herrschaft wurde unter den anderen Nationen Westasiens als das Fundament angesehen, auf dem die nationale Identität danach ruhte. Die Sprachen jener Zeit sprachen von einer Familie, einem Stamm oder sogar einer ganzen Nation als "Haus" oder Haushalt. Wenn Sie Ihre Bibel viel gelesen haben, dann erinnern Sie sich sicher an die vielen Hinweise YHVH 's auf das "Haus Israel" oder "Haus Juda" - was in jedem Fall das Königreich Israel oder das Königreich Juda bedeutet. Aber der Ausdruck wurde damals auch verwendet, um eine Nation als das "Haus" eines großen Königs zu bezeichnen, der sie regierte. Unter anderem begannen die Assyrer, das zehntausend Stämme zählende Königreich Israel als "das Haus Omri" zu bezeichnen. Im Hebräischen lautete "Haus" "bahyith" oder "bayth" - im Englischen

buchstabierte man gewöhnlich BETH und sprach "BETH" aus. In der verwandten semitischen Sprache Assyrisch war dies "BIT". Das hebräische "OMRI" wurde im Assyrischen manchmal "HUMRI", manchmal "KUMRI" geschrieben. Mit diesem Vorwort im Hinterkopf beginnen wir mit der Suche nach den Israeliten aus ihrer palästinischen Heimat, bei der assyrischen Eroberung und Deportation. In 2. Könige 15:29 lesen wir: "In den Tagen Pekas, des Königs von Israel, kam Tiglath-Pileser, der König von Assyrien, und nahm Ijon und Bel-Beth-maachah und Janoa und Kedesch und Razor und Gilead und Galiläa, das ganze Land Naphthali, ein und führte sie gefangen nach Assyrien. In der 1. Chronik 5,26 heißt es: "Und der Gott Israels erweckte den Geist von Pul, des Königs von Assyrien, und den Geist von Tiglat-Pileser, des Königs von Assyrien, und er führte sie fort, auch die Rubeniter und Gaditer und den halben Stamm Manasse, und brachte sie nach Halah und Habor und Hara und an den Fluß Gosan, bis zum heutigen Tag. Eine Bestätigung dafür sind die Inschriften von Tiglath-Pileser, die Archäologen ausgegraben haben und sich heute in unseren Museen befinden. Eine davon besagt: "Die Städte Gala'za (wahrscheinlich assyrisch für Galiläa), Abilkka (wahrscheinlich assyrisch für Abel-beth maacha), die an der Grenze von Bit-Humna und dem ganzen Land Naftali in seiner Gesamtheit liegen, habe ich an die Grenze von Assyrien gebracht. Meinen Beamten setzte ich als Gouverneur über sie. ** Das Land Bit-Humna ** und sein ganzes Volk mit all seinen Gütern habe ich nach Assyrien verschleppt. Ihren König Pahaka setzten sie ab, und ich setzte Ausi als König ein." Zur Bestätigung dieses Königswechsels lesen wir in 2. Könige 15: 30: "Und Hoschea, der Sohn Elahs, machte eine Verschwörung gegen PEKAR, den Sohn Remaljas, und schlug ihn und tötete ihn und regierte an seiner Stelle. Die Eroberung begann so um 740 v. Chr. im nordöstlichen und nördlichen Teil des Königreichs und erstreckte sich südwärts bis hinunter zur stark befestigten Hauptstadt Samaria, die um 721 v. Chr. erobert wurde. Zu dieser Zeit regierte bereits ein anderer König von Assyrien. 2te Könige 18: 9-11 hält es wie folgt fest:
"Und es geschah im 4. Jahr des Königs Hiskia (von Juda), das war das 7. Jahr des Hoschea, des Sohnes Elahs, des Königs von Israel, dass Schalmaneser, der König von Assyrien, gegen Samaria heranrückte und es belagerte. Und am Ende von 3 Jahren nahmen sie es ein, sogar im 6. Jahr des Hiskia, also im 9. Jahr des Hoschea, des Königs von Israel, wurde Samaria eingenommen. Und der König von Assyrien führte Israel weg nach Assyrien und setzte sie in Halah und in den Habor am Fluß Gosan und in die Städte der Meder. Wir wissen, dass König Schalmanezer gegen Ende dieser Belagerung starb, und die endgültige Eroberung und Deportation wurden von seinem Nachfolger, König Sargon II. Eine Inschrift Sargons II. bestätigt dies: "Zu Beginn meiner Herrschaft eroberte ich die Stadt Samaria, die ich belagerte. **27.280 seiner Einwohner habe ich mitgerissen." Die Deportation einer ganzen Nation dauerte natürlich eine beträchtliche Zeitspanne. Die Reise musste organisiert werden, mit ausreichenden Vorräten für jeden Konvoi auf jeder Etappe der Reise und einer angemessenen Organisation der für die Aufnahme ausgewählten Orte. Wir wissen, dass Sargon II. die "Städte der Meder" östlich des Zagros-Gebirges erst einige Jahre nach 721 v. Chr. besaß, so dass etwa 715 bis 712 v. Chr. das richtige Datum für die Deportation in die Medien ist. Die Orte, an die Israel von den Assyrern deportiert wurde, lassen sich kurz als ein Bogen oder Halbkreis um das südliche Ende des Kaspischen Meeres zusammenfassen. Diese Deportation erfasste die gesamte Bevölkerung der zehn nördlichen Stämme, die die Nation Israel bilden. Von diesem Zeitpunkt an ist die Trennung in Stämme anscheinend am stärksten, und als Nation zog das Königreich Israel in seine assyrische Gefangenschaft. Damit blieben die beiden anderen Stämme, die noch im südlichen Königreich Juda lebten, übrig. Assyrien und Ägypten waren die beiden Riesenreiche jener Zeit, die jeweils die Herrschaft über all die kleineren und schwächeren Nationen anstrebten. Assyrien hatte den ägyptischen Einfluss aus Westasien auf den afrikanischen Kontinent zurückgedrängt und alle kleineren Nationen um Juda zu Vasallenstaaten gemacht, die Assyrien schweren Tribut zollten. Der brutale, dürre, räuberische Charakter der Assyrer machte sie zu keinen Freunden, und ihre Vasallenstaaten suchten stets hoffnungsvoll nach irgendeiner Möglichkeit, der assyrischen Macht zu entfliehen. Ägypten hielt die Hoffnung auf einen Aufstand am Leben, indem es denjenigen, die sich gegen Assyrien auflehnten, militärische Hilfe anbot. Der Tod eines Königs schien der günstigste Zeitpunkt für eine Revolte zu sein, da sein Nachfolger Zeit brauchen würde, um seine Macht zu organisieren, und vielleicht sogar zu Hause eine gewisse Konkurrenz um seinen Thron haben würde. Als König Sargon II. von Assyrien um 705 v. Chr. starb, begannen daher in Westasien Aufstände, an denen das Königreich Juda unter König Hiskia teilnahm, in der Hoffnung auf militärische Hilfe aus Ägypten (obwohl

der Prophet Jesaja davor warnte, dass die Revolte scheitern würde). Der neue König von Assyrien, Sennacherib, machte sich daran, sein Reich zurückzuerobern; eine rebellische Stadt nach der anderen wurde zurückerobert, mit der für Assyrien charakteristischen schrecklichen Grausamkeit; und 701 v. Chr. drang Sennachenibs riesige Armee in das Königreich Juda ein; auf halbem Weg machten sie eine kurze Pause, um die ägyptische Armee zu besiegen, und zogen dann weiter, um Jerusalem zu belagern. Keine der kleineren Städte Judas war in der Lage, Widerstand zu leisten. 2. Könige 18: 13 und Jesaja 36: 1 sagen: "Im 14. Jahr des Königs Hiskia stieß Sennacherib gegen alle befestigten Städte Judas und nahm sie ein". Dann folgte die Belagerung Jerusalems, die beendet wurde, als der Engel des Herrn in einer Nacht 185.000 assyrische Soldaten tötete, und Sennacherib gab die Belagerung auf und floh in sein eigenes Land zurück. Zur Bestätigung dessen heißt es in Sennacheribs eigenem Bericht: "Ich belagerte dann Hiskia von Juda, der sich meinem Joch nicht unterworfen hatte, und ich eroberte 46 seiner starken Städte und Festungen und unzählige kleine Städte, die rings um sie herum lagen. Mit dem Schlagen von Rammböcken und dem Angriff von Motoren, mit dem Angriff von Fußsoldaten, mit Minen und Lücken in den Mauern. Ich habe daraus 200.150 Menschen, kleine und große, hervorgebracht. **Hiskia selbst, wie ein Vogel im Käfig, schloss ich innerhalb Jerusalems, seiner königlichen Stadt, ein." Die Könige der Antike prahlten mit ihren Siegen, aber nie mit ihren Niederlagen: So versäumt es König Sennacherib taktvoll, zu erklären, wie die Belagerung Jerusalems endete. Aber er bestätigt die Eroberung aller anderen Städte Judas und die Deportation von 200.150 Menschen aus diesen Städten. Erinnern wir uns daran, dass das gesamte Volk der 10 nördlichen Stämme bereits bei der assyrischen Deportation Israels um das südliche Ende des Kaspischen Meeres herum angesiedelt worden war; nun kam zu ihnen ein großer Teil der 2 südlichen Stämme Benjamin und Juda hinzu, so dass die assyrische Deportation alle zehn Stämme und eine wesentliche Vertretung der anderen 2 umfasste.

Dies waren die Menschen, die Ihre und meine Vorfahren wurden, als sie nach Europa zogen.

Im Laufe der Jahre dehnte sich die wachsende Zahl der israelitischen Stämme auf beiden Seiten des Kaspischen Meeres nach Norden aus. Sie waren im Grunde keine Städtebauer, sondern Bauern und Hirten. Wahrscheinlich haben die Assyrer in der ersten Zeit ihres Aufenthalts hier den Bau von Städten, die natürlich befestigte Zentren des Widerstands sein würden, strikt unterbunden. Als sie in dieses Gebiet gebracht wurden, als Gefangene zusammengetrieben und all ihrer Habseligkeiten beraubt wurden, mussten sie sich Unterstände oder Ställe bauen, in denen sie für längere Zeit Halt machten. Hier im Südwesten nennen unsere Indianer einen solchen Unterstand "Wigwam"; die Hebräer nannten ihn "Sookaw" - womit sie den Namen auch auf ein Zelt anwendeten. Es war das einzige Haus, das ein Nomade besaß. Der Plural von "soocaw" lautete "succoth". Nach und nach wurde dies in "Scuth" umgedeutet, als "Zehnbewohner" oder "Nomade" verwendet und schließlich zu "Scythian" umbenannt. Die große Schnitzerei auf dem Behistun-Felsen, die um 516 v. Chr. entstanden ist, trägt Inschriften, die die vielen verschiedenen Nationen zeigen, die dem König Tarius der 1te von Persien zu Füßen lagen. Diese Inschriften waren in Altpersisch geschrieben, in Median und in Assyrisch. Thev zeigte, dass sich unter diesen eine skythische Nation befand, die in assyrischer und babytonischer Sprache "Gimiri" genannt wurde, was bedeutet, dass "Die Stämme von "Gimiri" der Name der "Kimmerier" abgeleitet wurde, die sich etwas weiter nördlich und in der Ukraine ansiedelten. In den Behistun-Inschriften heißt es aber auch, dass diese Menschen auf Persisch und Median "Sakka" genannt wurden. Schon die späteren Namen beginnen sich zu entwickeln.

Der große griechische Historiker HERODOTUS, der von 484 bis 425 v. Chr. lebte und allgemein als "Vater der Geschichte" bezeichnet wird, sagt über diese Menschen: "Die Sacae oder Skythen waren in Hosen gekleidet und trugen auf dem Kopf hohe, steife Mützen, die bis zu einer Spitze hinaufragten. Sie trugen den Bogen ihres Landes und den Dolch; daneben trugen sie die Streitaxt oder Sagaris. Sie waren in Wahrheit amyrische Skythen, aber die Perser nannten sie Sacae, denn das ist der Name, den sie allen Skythen geben". Übrigens zeigen einige der prächtigen geschnitzten Wände der antiken Ruinen des persischen Palastes in Persepolis Abbildungen dieser Sacae, die in ihren Hosen und Spitzmützen dem persischen König Tribut zollen. Wir erhalten nun weitere Hinweise auf diese Personen. Herodot sagt, dass die Skythen oder Saken im siebten

Jahrhundert v. Chr. zum ersten Mal in diesem Land auftauchten, d.h. in derselben Zeit, in der die Stämme Israels von ihren assyrischen Eroberern dort angesiedelt wurden. Ihr Gebrauch der Streitaxt als Waffe ist ein Überbleibsel aus ihrer Geschichte als Israel. In Jeremia 51: 20 sagt YHVH über Israel: "Du bist meine Streitaxt und meine Kriegswaffe, denn mit dir will ich die Völker zerschlagen, und mit dir will ich Königreiche vernichten". Wir werden später sehen, dass sich der Name von SAKKE zu SAXON entwickelte; und es ist bemerkenswert, dass die Streitaxt die große Waffe der Sachsen war. Diese Skythen oder Sacae entsprachen YHVH 's Beschreibung Israels als seine Streitaxt und Kriegswaffe. Sie wurden zu einem militärischen Volk von großer Macht, das viel zur Zerschlagung alter Nationen beitrug. Der griechische Geograph und Historiker STRABO, der zwischen 63 v. Chr. und etwa 21 n. Chr. lebte, sagt: "Die meisten Skythen, vom Kaspischen Meer ausgehend, werden 'Dahae Scythen' genannt und die weiter östlich gelegenen 'Massagatae' und 'Sacae'; die übrigen haben den gemeinsamen Namen 'Skythen', aber jeder Stamm hat seinen eigenen, eigentümlichen Namen. Die Sacae hatten ähnliche Einfälle wie die Cimmenans und Treres gemacht, einige in der Nähe ihres eigenen Landes, andere in größerer Entfernung. Sie besetzten Bactriana und bekamen das fruchtbarste Gebiet Armeniens in Besitz, das nach ihrem eigenen Namen Sacasene genannt wurde. Sie drangen sogar bis zu den Kappadokiern vor, die besonders in der Nähe des Euxinischen Meeres (heute Schwarzes Meer genannt) lagen, die heute 'Pontici' genannt werden". Als ein Jahrhundert seit ihrer Deportation in dieses Land Skythien vergangen war, waren sie stark genug geworden, um die lange Reihe schikanöser Kriege gegen ihre Eroberer, die Assyrer, zu beginnen. Es fehlte ihnen die Kraft, die mächtig befestigte Gruppe von Städten um die assyrische Hauptstadt herum einzunehmen; und ihre nomadischen Gewohnheiten wiederum machten es ihnen leicht, sich vor einer zu mächtigen assyrischen Armee zurückzuziehen. Aber Generationen dieser ständigen Kriegsführung zermürbten die Assyrer, "ließen sie ausbluten", so dass, als die Meder schließlich Assyrien überrannten und 612 v. Chr. Niniveh einnahmen, ihr Sieg gegen die erschöpften Assyrer ziemlich leicht war. Von diesem Punkt an könnte ich Sie auf ein einziges historisches Werk verweisen, das die Skythen bis zu ihrer Ansiedlung in England als Angelsachsen vollständig zurückverfolgt.

Das Werk "A History of the Anglo-Saxons" von Sharon Turner leistet dabei hervorragende Arbeit. Wie die meisten von Ihnen wissen, bin ich von Beruf Jurist: Und ein Jurist lernt schnell, zwischen dem Mann, der die Fakten tatsächlich kennt, und dem Mann, der lediglich Hörensagen wiederholt - also Klatsch und Gerüchte, die er von anderen gehört hat - zu unterscheiden, und woher wissen wir, ob diese anderen tatsächlich wissen, wovon sie reden? Solange ein Mann den Vorfall nicht mit eigenen Augen gesehen hat, sind seine Ideen zu diesem Thema nicht besser als die Genauigkeit der Informationen, die er erhalten hat. Nun kann kein in unserer Zeit lebender Historiker ein persönliches Wissen darüber haben, was vor 2000 Jahren geschah, so dass seine Schriften nicht besser sein können als das Quellenmaterial, das er von Menschen erhalten hat, die zu einer Zeit lebten und schrieben, als genaue Informationen noch verfügbar waren. Die meisten modernen Geschichtsbücher basieren auf eher dürftiger Dokumentation aus beliebigen Quellen, da es für einen Historiker so viel einfacher ist, von einem anderen Historiker abzuschreiben. Aber Sharon Turners "A History of the Anglo-Saxons" ist eine der am gründlichsten dokumentierten historischen Studien, die je erstellt wurden, und ihre Zuverlässigkeit steht außer Frage. Er führt die Angelsachsen von Großbritannien bis zu den Skythen zurück; leider geht er nicht einen Schritt weiter und führt die Skythen bis nach Israel zurück; aber das können wir aus anderen Quellen tun.

Doch kehren wir zurück zu den Skythen, als das Volk Israel in dem Land bekannt wurde, in das es deportiert wurde. Diodorus Siculus, ein griechischer Historiker, der in der Zeit von Julius und Augustus Cäsar lebte, sagt dies:
"Die Skythen genossen in der Antike nur ein kleines Stück Land, aber (durch ihre Tapferkeit), die allmählich immer stärker wurde, weiteten sie ihre Herrschaft in Nah und Fern aus und erlangten schließlich ein riesiges und glorreiches Reich. Zunächst saßen nur sehr wenige von ihnen, und zwar diejenigen, die wegen ihrer gemeinen Herkunft sehr verachtenswert waren, selbst in der Nähe des Flusses Araxes. Danach eroberte einer ihrer alten Könige, der ein kriegerischer Fürst war und geschickt mit den Waffen umgehen konnte, alle Gebirgsteile bis zum Kaukasus für ihr Land. Irgendwann danach unterwarf ihre Nachkommenschaft, die durch Tapferkeit und kriegerische

Angelegenheiten berühmt und bedeutend wurde, viele Gebiete. Dann drehten sie die Arme in die andere Richtung, sie führten ihre Truppen bis zum Nil in Ägypten. Andere Historiker berichten, dass BLOND SCYTHIANS um 626 v. Chr. eine Expedition gegen Palästina und Ägypten unternahm. Die Stadt Skythopolis im Jordantal ist nach einer Siedlung benannt, die bei diesem Überfall errichtet wurde. Aber um mit Diodorus Siculus fortzufahren, sagt er: "Diese Nation blühte mehr und mehr auf und hatte Könige, die sehr berühmt waren; von ihnen stammen die SACANS und die Massagetae und die Arimaspier und viele andere, die andere Namen tragen. Unter anderem gab es zwei bemerkenswerte Kolonien, die von diesen Königen aus den eroberten Völkern herausgezogen wurden: die eine, die sie aus Assyrien herausholte und in dem zwischen Paphlagonien und Pontus gelegenen Land ansiedelte; die andere aus Media, die sie in der Nähe des Flusses Tanais platzierte, deren Menschen Sauromaten genannt werden. Beachten Sie, wie YHVH Gottes VORSEHUNG für diese Menschen gewirkt hat. Sie wollten keine Taschen ihres Volkes in den Ländern zurücklassen, in denen ihre Eroberer sie angesiedelt hatten; aber als sie große Macht erlangt hatten, kamen sie zurück und holten alle, die übrig geblieben waren, und nahmen sie mit in die wandernde Masse. Ebenso wird in der Geschichte berichtet, dass sie nach dem Sturz Babylons durch die Meder und Perser Babylon überfielen und diejenigen aus dem Volk von Juda und Benjamin mitnahmen, die nicht nach Jerusalem zurückkehren wollten. Schon in frühen Zeiten, vor der letzten Massenbewegung nach Europa, hatten die Skythen ihren Marsch in ihre neuen Heimatländer begonnen, wo einige von ihnen bereits vor Beginn der christlichen Ära angekommen waren. Plinius der Ältere, ein römischer Historiker, der von 23 bis 79 n. Chr. lebte, sagt dies: "Der Name 'Skythen' hat sich in alle Richtungen ausgedehnt, sogar auf die Sarmaten und die Deutschen; aber dieser antike Name wird heute nur noch denen gegeben, die jenseits dieser Nationen leben und fast dem ganzen Rest der Welt unbekannt sind. **Jenseits (der Donau) befinden sich die Völker Skythiens. Die Perser haben sie mit dem allgemeinen Namen Sacae bezeichnet, der eigentlich nur dem nächstgelegenen Volk von ihnen gehört. Die antikeren Schriftsteller geben ihnen den Namen Aramii (Aramäer). Die Vielzahl dieser Skythen ist unzählig; in ihrem Leben und ihren Gewohnheiten ähneln sie sehr dem Volk von Parthien (Persien). Die Stämme unter ihnen, die besser bekannt sind, sind die Sacae, die Massagetae, die Dahae, " usw.

Andere haben diese frühe Einwanderung nach Deutschland festgestellt. So erwähnt Herodot zum Beispiel die Wanderung und Ansiedlung eines Volkes, das er die Sigynnoe nennt, die sich selbst aus den Medien als Kolonisten bezeichneten und bis an den Rhein wanderten. (Erinnern Sie sich, dass zu den Orten, an die die Israeliten umgesiedelt wurden, auch "die Städte der Meder" gehörten?) Beachten Sie auch, dass Plinius der Ältere sagte: "Je mehr antike Schriftsteller ihnen den Namen Aramii geben" - das heißt "Aramäisch", in der modernen Sprache "Syrisch" genannt. In Deuteronomium 26, 5 wurde jedem Israeliten befohlen, sich zu bekennen, und er hielt sich dort mit einigen wenigen auf und wurde eine große, mächtige und bevölkerungsreiche Nation. Daher konnten solche antiken Schriftsteller die israelitischen Skythen korrekt als "Aramäer" identifizieren, denn sie kamen aus einem Land, das Teil Syriens war. Unter den Skythenstämmen zogen die Massagetac die Aufmerksamkeit aller antiken Historiker auf sich, und zwar aufgrund ihrer Anzahl und ihrer kriegerischen Fähigkeiten. Diejenigen, die sie näher beschrieben, unterteilten sie in die Massagetac und die Thyssagetae; und aus dem "Geten"-Teil des Namens entwickelten sich bald die "Goten"; die Massagetae waren die Großgoten und die Thyssagetae die Kleingoten. So finden wir bereits unter den Skythen Namen, die wir als das Volk identifizieren können, das später die großen Völkerwanderungen nach Europa leitete. Die Goten wurden, wie wir wissen, später "Ostrogothi, Austrogothi" genannt, was "Ostgoten" bedeutet, und "Visigothen", was "Westgoten" bedeutet. Aber um ein paar Jahrhunderte zurückzugehen, waren die Sacae Verbündete der Meder und Perser bei dem Angriff auf Babylon im Jahre 536 v. Chr. Erinnern Sie sich daran, dass YHVH Gott gesagt hatte, Israel sei "meine Streitaxt und meine Kriegswaffe; denn mit dir will ich die Nationen in Stücke schlagen, und mit dir will ich Königreiche vernichten". So hatte Gott das skythische Israel benutzt, um fast ein Jahrhundert lang einen ständigen Krieg gegen Assyrien zu führen, bis Assyrien zu geschwächt war, um den Medern und Persern zu widerstehen; dann benutzte YHVH das skythische Israel, die Saken, um bei der Eroberung Babylons zu helfen, als seine Zeit gekommen war. Später war König Cyrus von Persien töricht genug, um zu versuchen, seine früheren Verbündeten, den Sacac, zu erobern; aber er wurde in der Schlacht getötet. König Dareios versuchte ebenfalls, sie zu erobern, aber sie waren ein

Nomadenvolk, das sich vor seinen gewaltigen Armeen zurückzog, bis er aufgab und sich zurückzog.

Professor George Rawlinson sagt, dass die ursprüngliche Entwicklung der indoeuropäischen Sprache in Armenien stattfand - das, wie Sie sich erinnern werden, zu dieser Zeit vom "skythischen" Israel besetzt war. Sicherlich können wir anhand dieser Menschen die Einführung dieser Sprache in Europa nachvollziehen. Dieses mächtige und immer zahlreichere Volk breitete sich danach weiter nördlich aus, sowohl östlich als auch westlich des Kaspischen Meeres. Westlich davon drangen sie als die Sauromaten und die Königsscythen, Nomadenvölker, in die Wolga- und Donautäler ein. Um diese Länder zu erreichen, waren sie über einen großen Pass durch das Kaukasusgebirge heraufgekommen, der heute von der georgischen Militärstraße besetzt ist. Vielleicht haben die Kommunisten in den letzten Jahren den Namen dieses Passes geändert, aber von der Antike bis zu unserer Zeit ohne unser eigenes Leben war dieser Pass als "Der Pass Israels" bekannt. Die weiße Rasse Europas wird oft als "kaukasisch" bezeichnet, weil die Vorfahren vieler von ihnen auf diese Weise aus dem Kaukasusgebirge kamen. Als Alexander der Große seine große Plünderungsexpedition durch Westasien und bis nach Indien begann, musste er den Rand des von den Skythen gehaltenen Landes umgehen. In seiner grenzenlosen Eitelkeit und seinem Ehrgeiz wollte er auch sie erobern; aber es ist aufgezeichnet, dass ihre Botschafter sagten, dass sie sich ihm niemals ergeben würden; dass sie Nomadenvölker seien, die sich, wenn sie sich nicht widersetzen konnten, unermüdlich vor seinen Armeen zurückziehen könnten; und dass sie keine wohlhabenden Städte hätten, die er besetzen und plündern könnte. Alexander drang lange genug in ihr Land ein, um eine einzige schwere Schlacht mit ihnen zu schlagen, in der er die skythischen Truppen, denen er begegnete, besiegte; aber dies war ihnen offensichtlich nur eine Lektion, nicht die Flanken seiner Truppen anzugreifen, denn er führte seine Truppen aus ihrem Gebiet heraus und kehrte nie wieder zum Angriff zurück. Denken Sie daran, dass Israel "Gottes Streitaxt und Kriegswaffe" ist. Sie hatten Assyrien bereits geschwächt, und als Verbündete der Meder und Perser hatten sie geholfen, Assyrien und Babylon zu stürzen. Sie hatten die Versuche der Perser, sie zu erobern, abgewehrt. In dem Artikel "Skythen" schreibt Chambers Encyclopaedia (1927), dass "die Skythen nach etwa 128 v. Chr. Persien überrannten, mehrere persische Armeen vernichteten und Tribut von den (Seite 48) persischen Königen einforderten. Im ersten Jahrhundert vor und im ersten Jahrhundert nach Christus drangen Horden von Skythen, nachdem sie die baktrischen und indo-griechischen Dynastien Afghanistans und Indiens gestürzt hatten, in Nordindien ein: und dort hielten sie sich mit wechselndem Glück fünf Jahrhunderte länger. "Die Jats von Indien und die Rajputen wurden beide der skythischen Abstammung zugeordnet". Madison Grant schreibt: "Das alte Baktrien behielt seinen nordischen und arischen Aspekt noch lange nach der Zeit Alexanders bei und wurde erst im siebten Jahrhundert (n. Chr.) mongolisiert und erhielt den finsteren Namen Turkestan. "Die Saka waren die blonden Völker, die die arische Sprache nach Indien brachten. Ein so riesiges Land, das nicht die ursprüngliche Heimat der israelitischen Skythen ist, aber bereits einige Einwohner hatte, als sie dort angesiedelt wurden, muss natürlich unterschiedliche Typen von Menschen aufweisen. Die nordischen oder arischen israelitischen Skythen eroberten diese anderen Rassen. Während einige von einem mongoloiden Typus sprechen, der in einigen Teilen Skythiens zu finden ist, sind sich die antiken Schriftsteller ziemlich einig, dass die dominierenden Sakka- oder Massagetae-Scythen ein nordisches Volk waren. Dr. Hans Gunther, Professor an der Berliner Universität, sagt in seinem in den 1920er Jahren veröffentlichten Buch "Rassische Elemente der europäischen Geschichte": "Die Untersuchungen über die Spuren, die dieses weit verbreitete nordische Volk, die Sakken (Skythen), mit seinen vielen Stämmen hinterlassen hat, sind sehr beachtenswert. Es hatte in den Steppen Südosteuropas gelebt und sich bis nach Turkestan und Mghanistan (Afghanistan) und sogar bis in den Indus ausgebreitet.

Die antiken Schriftsteller wie Polemon von Ilium, Galienos, Clemens von Alexandria und Adamantios stellen fest, dass die Sacae wie die Kelten und Deutschen waren, und beschreiben sie als rötlich-fair. Auch der skythische Stamm der Alanen wird als nordisch anmutend beschrieben. Ammianus (später als 330 bis 400 n. Chr.) nennt sie "fast alle groß und gutaussehend, mit fast gelbem Haar und einem grimmigen Aussehen". Wir haben gesehen, dass sich die Namen der Massagetae und der Thyssagetae zu Goten, Ostrogoten (oder Ostgoten) und Visigothen (oder

Westgoten) entwickelten. Der Historiker Ptolemäus, der um 150 n. Chr. starb, erwähnt ein skythisches Volk, das von den Sakae abstammt, mit dem Namen SAXONS, das aus den Medien gekommen war. Albinus, der im ersten Jahrhundert v. Chr. lebte, sagt auch: "Die SAXONEN stammten von den alten Saken in Asien ab, und im Laufe der Zeit wurden sie SAXONEN genannt. Prideaux berichtet (Seite 49), dass die Zimbrer zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer herkamen, und dass mit ihnen die ANGLI kamen. Wir sind jetzt in der etablierten europäischen Geschichte angekommen. Zu Beginn des 4. Jahrhunderts n. Chr. waren viele der Goten bereits Christen. Im 4. Jahrhundert kam es zu mehreren Zusammenstößen zwischen den Westgoten und Rom, und im Jahr 410 wurden die Westgoten die Herren von Italien und eroberten Rom. Später zogen sie weiter nach Südfrankreich und Nordspanien, wo sie sich dauerhaft niederließen. Die Ostgoten siedelten sich um 455 n. Chr. im heutigen Ungarn an; unter Theodorich dem Großen eroberten sie um 493 Italien und errichteten in Italien ein Ostgotenreich, das jedoch nur von kurzer Dauer war. Ihre Nachkommen sind die hellhäutigen und blonden Italiener Norditaliens. Doch die Goten hatten das Römische Reich beendet: "Gottes Streitaxt" zerstörte erneut die Königreiche der babylonischen Reichsordnung. Die Angeln und Sachsen zogen das Donautal hinauf und siedelten sich bekanntlich in Deutschland und entlang der Ostseeküste an; und von dort aus kolonisierten die Jüten, Angeln und Sachsen England, nachdem die römischen Legionen im Jahr n. Chr. abgezogen worden waren. 408. Tatsächlich drangen die frühesten Migrationswellen bis an die äußersten Ränder des europäischen Kontinents vor - zum Teil, weil sie sich durch fast leeres Land bewegen konnten, ohne auf Völker zu treffen, die stark genug waren, um ihnen wirksam zu widerstehen, zum Teil, weil sie von den späteren israelitischen Migrationswellen, die hinter ihnen kamen, weiter gedrängt wurden. Daher finden wir die Besiedlung der skandinavischen Halbinsel vor der Ankunft der Jüten, Angeln und Sachsen entlang der südlichen Ostseeküste ziemlich gut abgeschlossen. Die Stämme, die entlang der Ostseeküste siedelten, waren ein großes Seevolk - so wie es einige der Israeliten gewesen waren, als sie noch in Palästina lebten, und wie YHVH Gott es prophezeit hatte. Die Jüten, Angeln und Sachsen kamen aus dem Inneren der Ostsee, aber ihre Überfälle auf England über den Ozean waren schwer und kontinuierlich; später ließen sie sich auf Einladung der Briten entlang der Ostküste nieder, in East Anglia, Mercia, Northumbria, Sussex, Wessex, Essex und Kent.

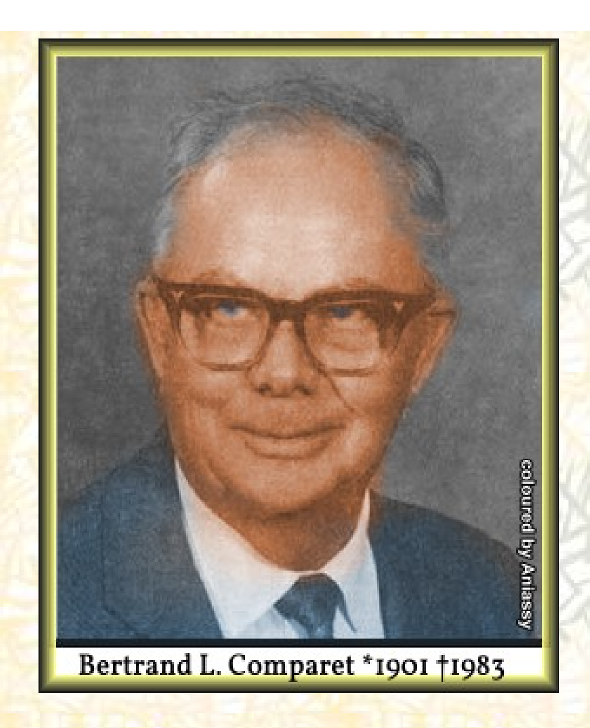
Wilhelm der Eroberer fiel 1056 mit den Normannen in England ein; es waren eigentlich nordische Wikinger, die sich an der Küste Frankreichs in der Provinz Normandie niedergelassen hatten: "Normannisch" ist eigentlich abgeleitet von "Norseman".

Wir sehen also, dass die Migrationen Israels, zunächst nach Skythien, die sich dort ausbreiteten, dann die Namen Goten, Engländer und Sachsen gewannen und unter diesen Namen in ihre heutigen europäischen Heimatländer zogen, eine wohlbekannte historische Tatsache ist. Es gibt auch die faszinierende Geschichte der frühen Völkerwanderungen auf dem Seeweg, aber das ist an sich schon ein anderes Thema.

Ende

Über den Autor:

BEIM LESEN dieser höchst interessanten Darlegungen wird man schnell erkennen, dass der Autor ein eifriger Student der Bibel und insbesondere der Eschatologie oder des Studiums der Prophezeiungen der Dinge ist, die bereits stattgefunden haben, der Dinge, die jetzt stattfinden, und der Dinge, die noch in der Zukunft stattfinden werden. Er ist ein ordinierter Geistlicher. Seine Studien in diesem Bereich des Denkens erstrecken sich über einen Zeitraum von dreißig Jahren.

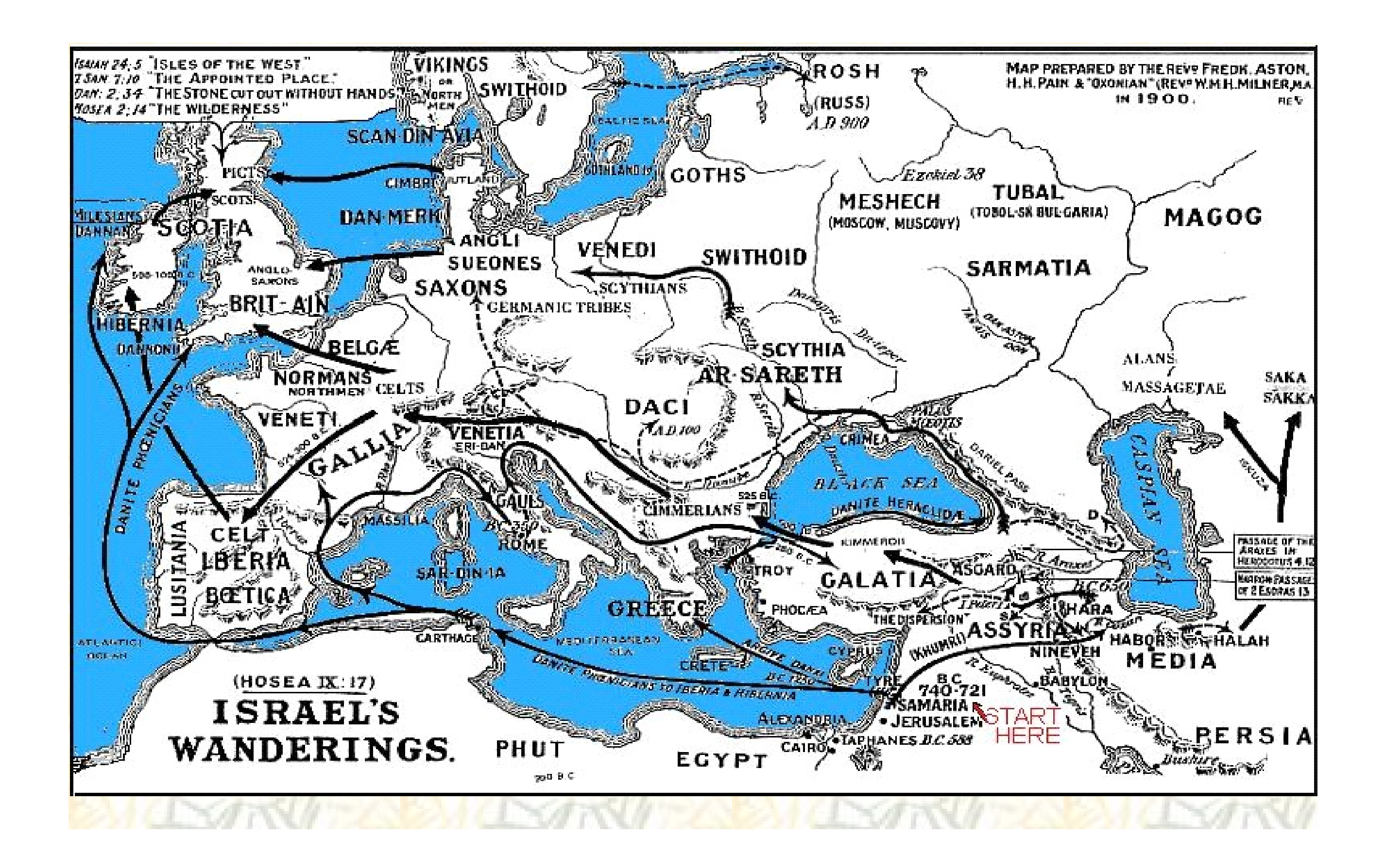


Man wird schnell auch die geradlinige Art und Weise der sachlichen Darstellung und des logischen Denkens schätzen. Dies ist seiner beruflichen Ausbildung und Tätigkeit als anerkannter Rechtsanwalt zu verdanken. Er schreibt nicht nur in einem klaren, überzeugenden Stil, sondern zeichnet sich auch auf der Kanzel, auf dem Vortragspodium und in der Luft durch seine Klarheit des Denkens und tiefe Logik aus.
Bertrand L. Comparet ist ein gebürtiger Kalifornier, der in San Diego geboren wurde. Er schloss sein Studium an der Universität Stanford mit dem Grad eines Bachelor of Arts ab.
Und Juris Doctor. Er wurde 1926 beim California Supreme Court oder California Bar und 1956 beim United States Supreme Court zugelassen.
Von 1926 bis 1932 war er stellvertretender Bezirksstaatsanwalt im Bezirk San Diego und von 1942 bis 1947 stellvertretender Stadtstaatsanwalt der Stadt San Diego.
Vor dieser Zeit war er in einer privaten Anwaltskanzlei tätig.
Ganz offensichtlich ist er ein bewährter Christ und ein loyaler und patriotischer Amerikaner, der an ein souveränes Amerika unter einer verfassungsmäßigen Regierung glaubt.

Pastor Bertrand L. Comparet begann 1933 zu unterrichten und lehrte über 40 Jahre lang.
m August 1983 kehrte er zum Vater zurück.



http://perezjuda.bplaced.net



ISAIAH 24:5 "ISLES OF THE WEST"
2 SAM 7:10 "THE APPOINTED PLACE"
DAN: 2:34 "THE STONE CUT OUT WITHOUT HANDS"
HOSEA 2:14 "THE WILDERNESS"
MAP PREPARED BY THE REVD FREDK. ASTON, H. H. PAIN & "OXONIAN" (REVD W.M.H. MILNER, M.A.) IN 1900.
VIKINGS OR NORTH MEN
SWITHOID
ROSH
(RUSS)
A.D 900
SCAN·DIN·AVIA
PICTS
SCOTS
CIMBRI
JUTLAND
GOTHLAND
GOTHS
Ezekiel 38
MESHECH
(MOSCOW, MUSCOVY)
TUBAL
(TOBOL-SK BUL-GARIA)
MAGOG
DAN·MERK
MILESIANS DANNAN
SCOTIA
ANGLI
SUEONES
SAXONS
VENEDI
SWITHOID
SCYTHIANS
SARMATIA
ANGLO-SAXONS
BRIT·AIN
GERMANIC TRIBES
HIBERNIA
DANNONII
BELGÆ
SCYTHIA
AR·SARETH
NORMANS
NORTHMEN
CELTS
ALANS
MASSAGETAE
SAKA
SAKKA
VENETI
DACI
A.D.100
VENETIA
ERI-DAN
CRIMEA
GALLIA
DANITE PHOENICIANS
BLACK SEA
DANITE HERACLIDÆ
DARIEL PASS
CASPIAN SEA
GAULS
CIMMERIANS
525 B.C.
MASSILIA
ROME
KIMMEROI
CELT
IBERIA
LUSITANIA
BŒTICA
SAR·DIN·IA
TROY
GALATIA
ASGARD
PASSAGE OF THE ARAXES IN HERODOTUS 4.12
NARROW PASSAGE OF 2 ESDRAS 13
PHOCÆA
THE DISPERSION
ASSYRIA
HARA
GREECE
CARTHAGE
ATLANTIC OCEAN
MEDITERRANEAN SEA
CYPRUS
(KHUMRI)
NINEVEH
HABOR
HALAH
MEDIA
CRETE
DANITE PHOENICIANS TO IBERIA & HIBERNIA
TYRE
B.C. 740-721
BABYLON
(HOSEA IX:17)
ISRAEL'S WANDERINGS.
SAMARIA
JERUSALEM
START HERE
ALEXANDRIA
PHUT
EGYPT
CAIRO
TAPHANES B.C. 588
PERSIA